

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.

Beratung: Redakteur Dr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Vermittlung von 11–12 Uhr
Redaktionsschluss von 4–6 Uhr.

Annahme der für die nächste
folgende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 209.

Sonnabend den 27. Juli.

1872.

Bar gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 28. Juli nur Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

die Beschränkung der Benutzung der Stadtwasserleitung betreffend.
Bereits im Jahre 1870 hatten wir uns an den Gemeinsinn unserer Bürgen wegen möglichst
sparamer Benutzung der Stadtwasserleitung zu wenden und hatten dabei die Genugthuung, daß wir
williges Gehör für unsere Aufforderung fanden, modurch allein es möglich wurde, etwaigen Wasser-
mangel, namentlich für den Haushaltgebrauch, mit Erfolg vorzubürgen.

Seitdem ist die Zahl der Wassernehmer sehr erheblich gewachsen, und da die Vollendung des
Erweiterungsbaues der Wasserleitung noch nicht hat herbeigeführt werden können, so ist dieselbe noch
gegenwärtig auf die Leistungsfähigkeit ihrer ersten Anlage beschränkt. Die Wassernahmen der
letzten Tage haben nun die Gewaltigkeit herbeigeführt, daß ohne Beschränkung des bestmöglichen Wasser-
verbrauchs nicht nur die höher gelegenen Häuser unserer Stadt, sondern auch die oberen Etagen
in den niedrigeren Stadttheilen nicht mehr mit Wasser werden versorgt werden können. Dieser
Gefahr muß um so entschiedener vorgebeugt werden, als durch die zeitweilige Entleerung der
Wasserleitungströhren das gesamte Röhrennetz mit den grössten Nachtheilen bedroht wird. Dies
wird aber nur dann möglich, wenn

1) die Wassernehmer ihren Wasserverbrauch auf das nothwendigste Maass
vermindern,

und der so oft bewährte Gemeinsinn unserer Bürgen wird auch jetzt, wie früher, unserer Auflau-
forderung, soweit irgend thunlich, mit dem Wasser aus der Stadtwasserleitung sparsam umzugehen,
bereitwillige Beachtung nicht verschonen.

Die städtische Kontrolle des Wasserverbrauchs nach den Bestimmungen des Tariffs und
Regulatiois hat von uns selbstständig angeordnet werden müssen.

Die unerlässliche Rücksicht auf den Wasserverbrauch zum Haushaltgebrauch bedingt auch die Be-
schränkung des Brauchens unserer Promenaden-Anlagen auf das äußerste Bedürfnis. Wir haben
die beschäftigten erforderlichen Weisungen ertheilt.

Hierüber sind wir noch zu folgenden Aufforderungen gethügt:

2) alle Springbrunnen, öffentliche sowohl als private, sind sofort außer
Betrieb zu setzen und dürfen nicht eher wieder in Gang gebracht werden,
als bis dieses Verbot durch amtliche Bekanntmachung wieder aufge-
hoben ist;

Friedrich Hackert

veröffentlicht in der „Welt. Zeit.“ aus Beran-
kloßung einer Enthüllung der Klerikalen „Dortm-
Boliss.“ auf den Ruf an die Bergleute folgen-
den Nachtrag:

Schon am 14. Februar 1865 clirte der Abg.
Jung die Worte des Bischofs Ketteler: „Da
arbeiten tausende Habilfärbeiter, um einem
reichen Überaltern zu verhindern, der sie vielleicht um
ihren Glauben betrogen hat, alle Gewisse des
christlichen Hofsieins zu verschaffen und der an einem
Tage zur Befriedigung seines inneren Glücklich-
heitsdrangs sich mehr irdische Gewisse verschafft,
als alle seine Arbeiter mit demselben Drange das
ganze Jahr hindurch!“

Eine solche Aufzehrung gegen einen ehrenwerthen
Stand zieht sich nicht für den vorlauten Mund
eines frechenen Biicks und sicherlich nicht für
einen Bischof! Die Füden sind schon lange ge-
spausen. Der Bericht des katholischen Ober-
präsidenten Werdel vom 26. Mai 1827 warnt
bereits die Staatsregierung vor den Wühleren
der Ultramontanen, der Verdammung des Volkes
und Aufhebung aller die weltliche Macht. Die
neuesten kläglichen Berichte über die Volksschulen
und Rektoren Überzeugung und der Arbeiter-
aufzehr in Königshäusern trugen mit Werdel's Be-
obachtungen zusammen. Der Bericht in Essen
wirkt auch schon seine Schlagwirkung!

Die Überaler gännen ohne Recht jedem Mit-
bürgen seinen Glauben, allein sie unterdrücken die
Staatsregierung, wenn es gilt, die Religion nicht
zu verwerthlichen politischen Zwecken missbrauchen
zu lassen und den Gesetzen des Reiches unach-
tlich Gehorham zu verschaffen. Die Frage ist
nicht: ob katholisch oder evangelisch? sondern: wer
hält am tiefesten zum Vaterland? So erwidert
die englischen Katholiken eins Rom: „Wir
wollen nicht, daß England's Gelehrte umgestoßen
werden.“ Der „Pfeifer Lloyd“, das Organ des
angloirischen Ministeriums, schreibt: „Die deutsche
Reichsregierung vertreibt die allgemeine Angelegen-
heit aller Culturstaten, denen Rom offen den
Krieg erklärt hat.“ Pfeifer und unabbar ist
es, von einer Verfolgung des katholischen Gla-
bens in Deutschland zu reden. Hier kennt die
Tradition der evangelischen Kirche keinen Huf,
leinen gelehrten Giovanni Brusio auf dem
Schifferspaß, keinen Galilei im Kreis der Ju-
nizier, um eine Wahrheit vor unvorsichtigen
Menschen zu widerholen, keine Gräuelshnode, keine
Bluthochzeit mit 50,000 Worden, keinen Torquato
und Alba, keinen Tegel, wohl aber den
Augustinerkönig, der am 31. Oktober 1517 in
Wittenberg seine 95 Thesen anschlug. Die Grün-
denbergsburg-Bewährungen werden ruhig zu
den Helen gelagert, denn namentlich Preußen darf
sich rühmen, durch Tuldung der romanischen
Staaten ein unerreichtes Beispiel seit Jahrhun-
derten gegeben zu haben.

Über die Schule und das Jesuitengesetz? wird
man erwähnen. Der Jesuit Lainez sagte: „Auf
+ Halle, 25. Juli. Unter Oberbürgermeister
will der Wohnungsnöth auf zwei Wegen ab-

3) das Straßenbesprengen aus der Stadtwasserleitung, sowohl im öffent-
lichen Dienst als von Privaten aus den Reitungen ihrer Grundstücke,
hat bis auf Weiteres gänzlich zu unterbleiben;
4) Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen unter 2) und 3) werden mit Geld bis zu
50 Thlr. oder entsprechender Haft bestraft.
Indem wir uns der strengen Bedachtung dieser Vorschriften gewärtigen, bemerken wir noch,
dass Vorkehrungen getroffen werden, um zum Besprengen der Straßen im öffentlichen Dienste das
Wasser aus den Flüssen zu führen.

Leipzig, 12. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meckler.

Nachdem

Herr Karl Friedrich Reichsring hier
der ihm von uns ertheilten Concession zur gewerblichen Beförderung von Auswanderern nach
überseeischen Häfen und Abschiffung von Schiffskontingenzen im Auftrage des Handlungshauses
Ezechiel Kohn in Bremen wieder eingetragen hat, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen
Kenntnis.

Leipzig, am 23. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meckler.

Feldverpachtung.

Folgende dem Johannishospitale gehörige Felder, nämlich
in der Stadtflur

4 Hekt. 60 Ar = 8 Ad. 91½ □ R. Parzellen Nr. 2486, 2492/3. an der Bayerischen Eisenbahn,

in Neudörfer Flur

2 Hekt. 42 Ar = 4 Ad. 112 □ R. von Parzelle Nr. 305, s. g. Scheranger am Hochwege neben
dem Wachtlachopfage.

3 + 61 = 6 + 174 □ R. Parzellen Nr. 376, 377. s. g. Wasserlauf hinter dem Wach-
tlachopfage.

2 + 71 = 4 + 269 □ R. Parzelle Nr. 384 am Grotendorf-Stötteriger Wege,
welche bereits nach abgebrachter vierjähriger Frist übergeben werden können, beauftragen wir
an derzeit auf die 9 Jahre 1873 bis mit 1881 einzeln an die Meistbietenden zu ver-
pachten und bereuern hierbei Versteigerungstermin an Rathstelle auf.

Donnerstag den 1. August d. J. Vormittags 11 Uhr
an, indem wir Pachturtheile aussuchen, in denselben sich einzufinden und ihre Pachtgebote zu
eröffnen.

Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen, sowie die betreffenden Situationen liegen
in der Verkaufsexpedition im alten Johannishospitale zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 22. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meckler.

fallen den Familien bleibend und bis in die künftigen
Generationen aufzuwenden haben würde. Ein
anderer Einwand war der, daß durch eine Mo-
ratorie der Art der Zugzug von Arbeitern ic. von
Augen her vermehrt und die Stadt zu immer
neuen Baulen genötigt werde. Dem wurde
entgegnet, daß nachgewiesenermaßen ein solcher
Zugzug die Wohnungsnöth nicht verursacht habe.
Ein solcher Zugzug hänge übrigens nicht von der
leichten Erlangung einer Wohnung, sondern von
der Nachfrage nach Arbeit und von der Höhe der
Röhne ab, die bei höheren Mietpreisen sich stei-
gerten. Jeder Neuankömmling muß außerdem nach-
weisen, daß er eine Wohnung gefunden, da die
neu zu erbauenden Wohnungen nur an
solche Familien abgegeben werden, welche
bereits seit einigen Jahren der Stadt
angehören.

Das wichtigste Bedenke, welches von den
meisten Rednern gegen den Plan geltend gemacht
wurde, war, daß von der heiligen Einwohner-
klasse die vorgeschlagene Mietregel in dem Sinne
aufgefaßt werden würde, als werde Seitens der
Commune eine Verpflichtung anerkannt, für
billige Wohnungen zu sorgen, und daß damit der
Ausgangspunkt für alle möglichen weitergehenden
Forderungen in einer Zeit gegeben werden möchte,
die in einer gähnenden Übergangsperiode be-
griffen und von so viel confusion und möglichen
Anschauungen erfüllt und erregt ist. Dem wurde
entgegnet, daß bei der sozialen Frage die Woh-
nungsnöth eine große Rolle spielt, daß diese
Frage nicht durch bloßes Zuschauen und Gehalten
gelöst werden könnte. Gewiß werde sich Staat
und Commune so weit wie möglich auf Anregung
der eigenen Selbsthärtigkeit der Bevölkerung resp.
der Privatspeculation und auf Behebung der dem
Borgeren derselben entgegenstehenden Hindernisse
beschränken, gewiß werde die Stadt die Sta-
bilisierung von ausgebauten Wohnungen für kleine
Leute durch billiges Ablassen von Terrain zu
förderen müssen. Wenn aber riesigende und in
ihren Folgen noch gar nicht zu übersehende Noth-
stände wie hier zur Zeit vorliegen, wenn das Unter-
bleiben sofortiger Abhilfe eine große Zahl von
ordentlichen Einwohnern mit städtischem und ökono-
mischem Verlust bedroht, dann müsse sich die Ge-
meinde in richtiger Auffassung der ihr gestellten
höheren sozialen Pflichten mußwill zu positivem
Handeln entschließen. Dies um so mehr, da die
Commune selbst durch ihre Bauten theilsweise die
Schuld trägt. Wohl sind 40 Wohnungen zu
wenig für all den Wohnungsnöth. Hinsichtlich
aber wird die Magistratsvorlage die Anregung
geben, daß Conforten, Fabrikanten und Bau-
unternehmer nun ernstlich mit Abhilfe vorgehen.
Besonders gegen die Fabrikanten herrsche be-
sonders von conservativen Seite in der Versam-
mlung eine sehr gerechte Stimmung, obwohl es
doch manchen jungen Unternehmen, daß noch
keinen Arbeitersammel gedichtet, sehr schwer sein
dürfte, für so rottige Bauten das nötige Geld
aus dem Geschäft zu ziehen. Solche Reden-

+ Halle, 25. Juli. Unter Oberbürgermeister
will der Wohnungsnöth auf zwei Wegen ab-

Wohnungsnöth in Halle.

+ Halle, 25. Juli. Unter Oberbürgermeister
will der Wohnungsnöth auf zwei Wegen ab-

Ausgabe 10100

Abonnementssatz
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.,
incl. Bingerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.,
Deutsche einzelne Nummer 2½ Rgt.

Gebühren für Extraablagen
ohne Postförderung 9 Thlr.
mit Postförderung 12 Thlr.

Inserate
4geschossige Bourgeoisie 1½ Rgt.
Großherren-Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklamen unter d. Redaktionsschrift
die Spaltzahl 2 Rgt.

Filiale:
Otto Kiess, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

erten gegen die Industrie, daß dieselbe die Ursache nicht nur der Wohnungsnachfrage, sondern auch der Unstetigkeit und Unsicherheit sei, sind billig wie Bromberger. Für uns ist die Industrie die Erzählerin aus dem Heubaldusmaus. Haben sich die Herren Konservatoren vielleicht schon einmal die Wohnungen der Tagelöhner auf dem Lande beobachtet und einen Vergleich mit denen der städtischen Arbeiter angestellt? Dann würden sie dort noch viel zu fehren finden. Darauf liegt aber allerdings der Fehler, daß unsere Arbeiter die jetzigen günstigen Wohncircumstances nicht zum Gewinn eines Eigentums, sondern nur zur vollen Beleidigung der bürgerlichen Gebäude benutzen. Aus der Debatte thauen wir nur soviel mit, daß vor allem die principielle Verpflichtung des Regierungs aufs bestreite bestreitet, jedoch endlich mit 17 gegen 16 Stimmen genehmigt wurde.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. Juli. Nach elfjährigem Versuch ist es gelungen, daß für Friedrich Ludwig Jahn, den Schreiter für Deutschlands Turnkunst und deutsche Einheit, den Begründer des volkstümlichen Turnens, bestimmte großartige Denkmale, welches auf dem Turnplatz in der Hasenheide bei Berlin, der Stätte des lebensvollen Wirkens Jähns, seine Stätte finden soll, zu vollenden. Von allen Thellen des Erbballes, wo immer nur die deutsche Jungfräuleit, sind Spenden an Gold und Silberblöden zu dem Denkmal eingeflossen worden, dessen Einhüllung am 10. und 11. August d. J. stattfindet. Zur Teilnahme an den berührenden Feierlichkeiten sind alle deutschen Turner, sowie alle Förderer und Freunde des Turnwesens eingeladen. Das Programm der Einhüllungsfeierlichkeiten lautet folgendermaßen: Freitag, den 9. August, Abend: geistiges Zusammenkommen der Geschäftsinhaber im Concerthaus, Leipziger Straße 48; Sonnabend, den 10. August, Morgens 8 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Markthalle in der Carlstraße, 10½ Uhr Ankunft auf dem Turnplatz, 11 Uhr 10½ Uhr Eröffnung der Feste, 2-5 Uhr Festessen im Concerthaus, 5-7 Uhr Schauturnen von Schülern Berliner Schulen; Sonntag, den 11. August, Nachmittag 5-7 Uhr Festturnen der Berliner Turnvereins, Abend 8 Uhr im Concerthaus Festcommers und Schluss des Festes.

* Leipzig, 26. Juli. Ein bisher noch unbekanntes Porträt von Heinrich Heine, gewahlt zu Hamburg im Winter 1843 (einem Winter, dessen der Dichter in seinem Wintermärchen „Deutschland“ gebendet), ist aufgefunden worden und wird in der Größe des Originals demnächst in Verlage von F. Neubürger jr. in Düsseldorf erscheinen.

* Leipzig, 26. Juli. Das Dresd. S. meldet amtlich: S. Majestät der König haben Allerhöchst Sich bewogen gefunden, den Secondlieutenant der Reserve Wirthmann des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 aus dem Offiziersstande zu entfernen.

- Der Leipziger Centralvorstand des evangelischen Vereins der Gustav-A.-Böhl-Stiftung hat nunmehr die Tagesordnung für die sündigstanzige Hauptversammlung in Speyer am 27., 28. und 29. August 1872 festgesetzt. Aus denselben entnehmen wir, daß zur Unterstützung der Versammlung aus den gemeinschaftlichen Mitteln empfohlen werden eins der 3 Gemeinden: Karlshorst in der Rheinpfalz, Potsdam in Mähren oder Schröda in Polen. Die Predigt beim Kreisgottesdienst hält Herr Universitätsprediger Dr. Baur aus Leipzig. Danach würde es der Centralvorstand erkennen, wenn ihm bis zur Versammlung Vorläufe von Städten zugingen, welche geneigt sein würden, die nächste Hauptversammlung aufzunehmen.

- Gest gestern liegt im Schauspieldorf von Stationers' Hall, Reichsstraße 55, eine reizende Neuheit: Tapiseriarbeiten mit Ansichten von Leipzig aus. Da die Jahreszeit diesem Artikel augenblicklich sehr günstig ist, machen wir Freunde des Fortschritts in dieser Branche und insbesondere die Herren Gartensrestauratoren auf diese Gewerken aufmerksam, die sich hauptsächlich für die Einnahme von Mahlzeiten in Häusern eignen.

* Leipzig, 26. Juli. Am vorigen Sonntag hat in dem Dorfschulzen Gasthofe in Gaußthal, wo öffentliche Tanzmusik abgehalten wurde, ein großer Feuersturm stattgefunden. Es wurde dabei der gut belebundete Biegelbrenner Haushofbach aus Lauer, welcher zwischen den Straßenenden Ruhstiftungen wollte, vermoht an Kopf verlegt, daß sich sofortige ärztliche Behandlung nötig machte. Von der Genossenschaft sind sechs Personen, welche als die Hauptfälziger ermittelt wurden, in Haft genommen worden. - Bei den Flugbauten am hinteren Rosenthal fand es am 24. Juli zwischen zwei dort beschäftigten Arbeitern ebenfalls zur Schlägerei, wobei der eine Arbeiter ziemlich gefährliche Verletzungen erhielt, während der andere von der Genossenschaft arretiert und an das heimische Gerichtsamt eingeliefert wurde.

* Laucha, 24. Juli. Gestern Nachmittag entstand auf dem Felde des Gutsbezirks Remmert in Voritz, woselbst der gemähte Roggen in Wänden aufgestellt war, ein Schadenfuer. Die Flammen verzehrten etwa 1 Schod Roggen und gegen ½ Acre noch auf dem Holm liegenden Weizen. Außerdem wurden 14 Stück Kirchenbäume, die an das Feld angrenzen, beschädigt. Die Ursache des Brandes ist nicht ermittelt.

* Waldheim, 24. Juli. Bei Abfahrt des Güterzuges am gestrigen Abend vom hierigen Bahnhof nach Chemnitz ist der Hüttenbaumeister Scheitbauer aus Annaberg von seinem Eis herabgestürzt und unter die Räder gerollt, so daß

dem Unglückschen der rechte Fuß gänzlich abgeschnitten und der linke Fuß beschädigt wurde. Man brachte den Verunglückten in das hierige Krankenhaus.

* Seithain, 23. Juli. Um gestrigen Vormittag wurde der 48 Jahre alte Handarbeiter Wagner von hier von einem mit Tiere beladenen Wagen tot geschnitten. Der Verunglückte hatte sich während der Wagen im Gange war, auf denselben setzen wollen, um hierbei zum Fall zu kommen und unter die Räder.

* Strehla, 23. Juli. In dem benachbarten Jakobthal ist gestern früh das Gemeindehaus auf den Grund niedergebrannt. Die Entstehungursache ist bis jetzt unbekannt.

Allen Franken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescere Du Barry von London.“

Die delicate Heilnahme Revalescere du Barry befindet alle Krankheiten, die der Natura überlassen: nämlich Magen-, Nieren-, Blut-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atmen-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Diarrhoea, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unterleibskrankheit, Senilität, Sieber, Schwäche, Blutausfließen, Ohrschmerzen, Unbelust und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichfieber — Auszug aus 75,000 Certificaten über Genehmigungen, die aller Art direkt getroffen:

Certifikat Nr. 68.471.

Brunetto (bei Monza), den 26. October 1869.
Mein Herr! Ich kann Sie verichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revalescere du Barry Gebrauch mache, das heißt jetzt zwei Jahren, ich die Schwereheit meines Alters nicht mehr fühle, noch die Kraft meiner 40 Jahre. Meine Beine sind wieder gesund geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; meine Augen sind stark, als wären ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich prenge, ich höre leicht, ich befreie Kräfte, ich mache plötzlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfrischt. Ich ertrage Sie, die Erklärung zu vernehmen, wo und wie Sie es wünschen.

Ihr ganz ergeben
Abkömmling Castelli,
Bach- & Theol. und Pfarrer zu Brunetto
(Kreis Mondovio).

Certifikat Nr. 73.105.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.
Ich bin Ihnen dank haufsig für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalescere an mir ausübt. Ich bin nämlich oft an Magenkrankheiten, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

Rathäuser als Fleisch, erparbt die Revalescere bei Gewachsenen und Kindern so viel ihrem Preis in Ansehung.

In Bielefeld von 1/2, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 21 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 21 Pfund 18 Thlr. — Revalescere Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 15 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 248 Tassen 2 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 15 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Da beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedensstraße, und in allen Städten bei guten Apotheken, Drogerien, Spezier- und Delicatessenläden.

Leipzig: Theod. Pitsmann, Apotheker, Engel- und Linden-, Johannis-, Marien-Apotheke.

Dresden: sämtliche Apotheken.

Halle: Albin Hentze, Ferdinand Hille, W.H. Schubert.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomas: Früh 10 Uhr Dr. D. Leibler, Sup. 8 Uhr Beichte bei den Herren M. Valentiner und M. Zimmermann,

Abends 6 Uhr Dr. M. Salentiner,

St. Nikolai: Früh 10 Uhr Dr. Gräfe,

8 Uhr Beichte,

Mittags 11/12 Uhr Dr. Leibl, Biegler,

Bepler 2 Uhr Dr. M. Bünau,

Früh 3 Uhr Dr. M. Herbold,

Früh 10 Uhr Beichte bei beiden Herren Geistlichen,

Abends 6 Uhr Dr. M. König,

Früh 9 Uhr Dr. D. Friede,

Bepler 2 Uhr Dr. Rat. Ranig,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Baur,

Radom. 2 Uhr Dr. Stud. Scholz,

Abends 11/12 Uhr Dr. Cand. Lampadius

vom Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 10 Uhr Dr. M. Brodhaus,

Radom. 2 Uhr Dr. Cand. Steglik,

Radom. 1/4 Uhr Missionstunde, gehalten von Herrn Cand. Gräbner,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. Rat. Pischke,

(im neuen Stadtkrankenhaus)

Früh 9 Uhr Dr. Pfarrer Wiedholz,

Communion, 1/2 Uhr Beichte,

St. Lukas: Früh 9 Uhr Dr. Cand. Bonifacius,

Früh 7 Uhr Dr. Wessé mit Alar-

teide, 9 Uhr Predigt und Hochamt,

11 Uhr Dr. Wessé, 2 Uhr Radom.-

Gottesdienst.

deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsfunde in

der 1. Bürgerhalle, Predigt durch

Herrn Dr. Heger,

in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. Rat. Ranig.

In der Thomaskirche (Kirchweihfest) Früh

10 1/2 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Striegler.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt:

Herr Cand. Helm vom Prediger-Collegium.

British and American Church - Service.

XIIth Sunday after Trinity, July 28th.

in the Reformierte Kirche, Klostergasse:

Morning, 11.45, am.; Evening, 6.15, pm.

Montag: Nicolaus. Abend 6 U. Dr. M. Lampadius,

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr; Oberkirche,

Dr. Riedel; Biegel, Offenbarung

Johannes 4, 1 ff.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte,

10 1/2 Uhr Predigt: Herr D. Gräfe,

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,

Beichte bei den Herren M. Salen-

tiner und M. Zimmermann,

Freitag Abend 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde

(65. Psalm), Dr. Cand. Vogel vom Pred. Coll.

BR 5 G e s e r:

Herr M. Zimmermann für Herren D. Wille und Herr D. Gräfe.

Deutsche Nachm. 1/2 U. Bibelstunde in der Thomaskirche

BR 6 t e t t e .

Deutsche Radspurtag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Seele, was betrübst du dich, Lied von J. Rich.

Kantate (Amold) für Orgel, von E. F. Richter.

Ich und mein Haus, Lied von W. Hauptmann.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen

der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

M i c h e l m u n s i p .

Morgen früh 10 Uhr in der Nicolaikirche:

Ave verum corpus, von W. A. Mozart.

BR 6 f e t t e n .

Bom 19. bis mit 25. Juli.

a) Thomaskirche:

1) G. H. Hornheim, Br. u. Kaufm. hier, mit

Jgr. W. E. Gebhardt, Bürger und

Kaufmann in Döbeln Tochter.

2) G. S. Wittich, Handl.-Gärtner hier, mit

Jgr. A. A. Peter, Bürger, Buchdruckerei-

und Haushaltsgeschäft Tochter.

3) P. O. Kräbel, Expedient beim erbland-

Ritterhof. Credit-Verein und Reserv-

Feldwebel hier, mit

Jgr. A. Hauptvogel, Colorist hier

hinterl. Tochter.

4) G. H. Hamann, Wachhälter hier, mit

Jgr. G. E. Rothe, Br. u. Fleischer-

mehrf. in Altenburg Tochter.

5) P. O. Th. Geymar, Inhaber eines Piano-

forts-Ragazins zu Görlitz, mit

Jgr. J. O. W. Pohl, Director eines

Rauff-Institutes hier Tochter.

6) H. A. Kaiser, Maurer hier, mit

Jgr. W. E. Erfurt, Handarbeiter in

Schiff. patente beim Schausmann; Prologie Nr. 1 vor Mittwoche Nr. 12, patente beim Schausmann; Befreiungskampf (entwirkt). **Große Bühne.** Staatstheater für Arbeits- und Dienst-Rasse, urtheil (Kleinertheater). **Seminarium i. Lpz.** eröffnet vom April bis September Mittwoch 7–12 Uhr, Nachmittags 5–7 Uhr. **Alte Opernberge.** Bühnenstücke 19. Abend und Tag für Tag und Nacht 1½ Uhr. **Stadttheater im alten Jacobshospitale** in den Wecktagen von 10½ bis 12 Uhr und Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 12 Uhr; 1½ Uhr geöffnet. **Neuer Theaters.** Befreiungskampf (entwirkt). **Neues Theater.** Befreiungskampf (entwirkt). **Mineralogisches Museum.** von 10–12 Uhr. **Naturhistorisches Museum.** geöffnet von 10–12 Uhr, gegen Mittwoch von 5 Uhr. **Zoologisches Museum** (im Augusteum) v. 10–12 Uhr (Schulen und größte Anzahl Schüler am Tag vorher angesammelt). **Pharmacognostisches Museum.** Unterricht. **Dr. R. W. St. 18, II.** geöffnet von 1–3 Uhr. **Geographisches Kunstmuseum.** **Dr. H. F. S. 18, II.** geöffnet von 9 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr. **Wissenschaftliche Sammlungen.** **Dr. H. F. S. 18, II.** geöffnet von 9 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr. **Wissenschaftliche Sammlungen.** **Dr. H. F. S. 18, II.**

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument. u. Salons-Händlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lütt. **F. Pfeiffer's Musikalienhandlung u. reichl. Leihanstalt i. Musik.** Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. **Stationers' Halli Reichsstrasse 55** Magazin für Kunst und Schreibmaterialien. **Kaufhaus Schwarze.** Gr. Wandschänke 2. Getreidemarkt von 8–11 und 3–6 Uhr. **Dr. med. P. Böhmer.** prakt. Thierarzt, Gerberstrasse 52. Sprechst. tritt bis 9. Mittags 1–3 Uhr. **Dr. phil. O. Bach.** Königstrasse 24, chemisch-analytisches Laboratorium.

Bernhard Freyer. 89 Neumarkt. Announces-Bureau Neumarkt 39. **Chinesische Tuchhandlung** von Krebsmann & Griesel, Katharinenstr. 15. **Hausdienst.** Büchsen u. Strickseile. **Gr. u. Sc.** von Alwin Zschiesche, Gutehoffnungsstr. **Antiquitäten.** Wittenberg, Jägermarkt u. Kunsthallen. **Einzel-** u. **Verkauf bei Zschiesche & Küder.** Königstr. 21. **M. A. Tassche.** Wittenbühnstrasse 10, II. Giebel von Cigaretten und cotti tüt. Tabak. **J. A. Höfner.** Grimm's Straße, Münzierung, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide. **Reisebüro und Zeitungen dieser Arbeit.** große Auswahl, Preis billiger als Fr. Ernst Hahn, Nicolaistr. 6. **Wiener Schön- u. Stoffelager von Heinz. Peters.** Grimaubacher Steinweg 3, neben der Post. **Grosses Sortiment von Begleitgütern** bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5. **Schützenhaus.** täglich Abend-Konzert mit Vorstellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (176. Abonnem.-Vorstellung.) **Das 8. Stück.** Lustspiel in 4 Akten von Robert Koch. (Regie: Herr von Strany.) **Personen:**

Doctor Rudolph Wassen-	Dr. Mittell.
berg, Arzt	
Wolfgang Wasserberg,	Bräder
Komponist	Dr. Kast.
Sophie, dessen Frau	Dr. Hüttner.
Caroline Wölbel, deren Schwester,	
Rudolph's Brat	Dr. Reichardt.
Bernhard Wölbel, beider Bruder,	
Student	Dr. Troy.
Hausdorff	Dr. Hänter.
Elsiegar, dessen Tochter	Dr. Hassner.
Mutter	Dr. Tiez.
Schott, Unternehmungsdirigent	Dr. Gitt.
Half. Klarocat	Dr. Bernhardt.

Rath dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Stück 16 Uhr. Aufzug 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadts-Theaters.

Sonntag, den 28. Juli: Der unglaubliche Thomas.

Die Direction des Stadttheaters.

Franziskus-Theater in Gohlis.

Sonntagsabend den 27. Juli 1872:

Englisch, Lustspiel in 2 Aufzügen, Ballet.

Die schöne Galathaea. Romisch-mytho-

logische Oper.

Aufzug 7½ Uhr.

Plagwitz.

Sommertheater zum Felsenkeller.

Freitag Gute Nacht Hänschen.

Aufzug 7½ Uhr.

Aufzug der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Fahr. — * 9. 10. Borm. Dr. u. Fahr. — 1. 30. Radom. Dr. u. Fahr. — * 5. 10. Radom. Dr. u. Fahr. — 8. 30. Radom. 10. 30. Abends (nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Berßel: 2. 10. Borm. — 5. 10. Radom.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Breslau, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Borm. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 12. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, Dr. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Borm. (Görlitz, Bautzen, Bautzen, Prag, Görlitz). — 8. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 9. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 10. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau). — 11. 25. Radom. (Bautzen, Prag, Görlitz, Breslau).

W. W. Wolf in Leipzig eröffnete Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (veröffentlichter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Tagblatt") Preis 5 Rgt. ist jetzt vorläufig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



**Extrafahrten
zum Dresdner Bogenschießen**
von und nach allen Stationen zwischen
Leipzig und Dresden.

A. Ueber Riesa:

Absahrt von Leipzig: Sonnabend den 27. Juli c. Abends 7^{1/2} Uhr.
Kommt den 28. Juli c. früh 5 Uhr.

B. Ueber Döbeln:

Absahrt von Leipzig: Sonntag den 28. Juli c. früh 5^{1/2} Uhr.
Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums sollen die Billets schon vom Donnerstag den 26. Juli c. an ausgegeben werden. Den Inhabern solcher vorausgelegter Billets, wenn sie nachher die Fahrt wieder aufgeben wollen, wird das Fahrgeld bis Sonntag, den 28. Juli c. Mittags 12 Uhr gegen Rückgabe der nicht benutzten Fahrbillets zu aufgezahlt.

Die Billets bleiben für dieckmal gültig zur Rücksahrt bis Donnerstag den 1. August c. Abends für jeden Personenzug, die Schnellzüge ausgenommen.

Von Meissen nach Dresden werden nur Tagessbillets, ebenfalls bis 1. August c. gültig, ausgetragen.

Im Übrigen gelten die wegen der Extrafahrten veröffentlichten allgemeinen Bestimmungen.

Leipzig, den 22. Juli 1872.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. E. Kraft.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



**Extrafahrt von Leipzig
nach den Stationen und Haltestellen Naunhof,
Grimma, Grossbothen, Tanndorf und Leisnig.**

Absahrt von Leipzig Sonntag den 28. Juli c. Nachmittags 1 Uhr 30 Min.,
Rücksahrt von Leipzig Sonntag den 28. Juli c. Abends 8 Uhr 40 Min.,
nach der Bekanntmachung vom 28. Mai c.
Leipzig, den 22. Juli 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. E. Kraft.



Extrafahrt

nach Borsdorf, Machern und Wurzen.

Sonnntag, den 28. Juli 1872.

Absahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,

Rücksahrt von Wurzen Abends 7^{1/2} Uhr.

Die Preise der Extrafahrt für Hin- und Rücksahrt gültig, betragen:
für II. Klasse III. Klasse

nach Borsdorf 6 Rgt. 4 Rgt.
Machern 11 7
Wurzen 16 10

Leipzig, den 22. Juli 1872.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. E. Kraft.



Leipzig-Halle-Nordhausen-Cassel.

Extrasahrt nach

Nossia, Nordhausen, Cassel.

Um Sonntag den 28. Juli d. J. lassen wir einen Extrasahrt von Leipzig nach Cassel über Nordhausen und zurück nach folgendem Fahrplan gehen:

Hinfahrt.

	Abf. 40	Morg.	Cassel	Abf. 7 ^{1/2} Rbds.
Döbeln	*	443	Nordhausen	Abf. 10 ¹⁰
Großheringen	*	521		Abf. 10 ³⁰
Naunhof	*	559	Röslau	*
Nordhausen	Abf. 617		Goslar	10 ¹¹
Leipzig	*	644	Gießen	11 ¹²
	Abf. 664		Halle	12 ⁰
Cassel	Abf. 912		Leipzig	12 ⁵⁰ Rbds.

Zur demselben werden Extrafahrt 2. und 3. Klasse zu ermäßigten Preisen mit 1-tägiger Gültigkeit — ohne Recht auf Spätfreigewicht — in Leipzig und Halle nach Nossia, Nordhausen und Cassel, in Gießen, Goslar, und Nordhausen nach Cassel am 27. und 28. Juli ausgegeben.

Preise der Billets:

	nach Nossia	nach Nordhausen	nach Cassel	
II. Kl.	III. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	
von Leipzig	2. 7. 6.	1. 15. —	2. 12. 6.	1. 20. —
— Döbeln	1. 15. —	1. —	1. 22. 6.	1. 5. —
— Großheringen	—	—	—	2. 17. 6.
— Naunhof	—	—	—	1. 27. 6.
— Nordhausen	—	—	—	2. 15. —
— Leipzig	—	—	—	1. 25. —
			2. 10. —	1. 17. 6.

Eine Abstempelung der Billets zur Rücksahrt bedarf es nicht.

Zur Rücksahrt:

- a) von Cassel nach Nordhausen kann der fahrplanmäßige Personenzug Nr. XII, von Cassel 7^{1/2} Abends,
- b) von Nordhausen nach Leipzig der fahrplanmäßige Personenzug Nr. VIII, von Nordhausen 3^{1/2} Nachmittags,
- c) von Nordhausen und Nossia nach Leipzig, gegen Zulauf von Schnellzug Nr. X, von Nordhausen 6^{1/2}, von Nossia 6^{1/2} Nachmittags,

benutzt werden.

Magdeburg, den 17. Juli 1872.

Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Franz Kind, Bank- und Wechsel-Geschäft

(Markt Nr. 8, Barthels Hof),

empfiehlt sich zur Ausführung aller im Banksach vor kommender Geschäfte unter Versicherung billiger Bedienung.

Loose
der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),

Hauptgewinn 15,000 Thlr.,

sowie

der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße Nr. 36.

Roben, Costumes, Tuniques,
Regenmäntel, Hyde Park-Shawls.

Sehr billige ermäßigte Preise.

25—50% unter dem Kostenpreise.

Der Ausverkauf

meines Herren-Garderoben-Lagers, wegen Aufgabe des Geschäfts,
dauert nur noch kurze Zeit

und bietet jedem Gelegenheit billig und gut seinen Bedarf an Garderobe in Sommer-,
Herbst- und Winterstücken zu bilden.

Ich eroffne daher 25—50% unter dem Kostenpreise:

elegante Schlafröcke von 3 Thlr. an, —
schwarze u. couleure Lüstre-Röcke von 2^{1/2} Thlr. an, —
leinene Anzüge à 3 Thlr. —

Palots, Jaquets, Hosen, Westen, complete Anzüge, Juppen u. s. w.
in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Brühl 64 **Julius Jacoby sen.**, Brühl 64.

Eine Partie zurückgesetzter färtiger

Glacé-

Herren-Handschuhe

sind billigst abzulassen.

Spitzentücher und Rotonden

in großer Auswahl empfiehlt.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Eine grössere Partie weißen Nips zu Kleidern,
den halben Meter von 4 Rgt. an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Wiener Schuhwaaren.

7.



Petersstrasse

7.

Julius Landsberg.

45



Reichsstrasse

45 Reichsstrasse 45

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel

für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden bei der bekannt solidesten
Arbeit die billigsten Preise gestellt. Die so sehr beliebten Knaben-Stulp-
Stiefel sind jetzt in reichhaltigster Auswahl und allen Größen wieder vor-
räthig. — NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich befannt

Hierzu den Beilagen und die Vollständigste Beilage.

Reichsstrasse

Das
bühn
Osterr
wohl
Kaisers
geht in
und sch
wohl
Reichs
Hand
Anfass
und sch
in Sal
nich
Reichs
Kerlal
zu stell
ist mit
Spanier
verschi
Deutsch
zu folg
Das
bühn
Osterr
wohl
Kaisers
geht in
und sch
wohl
Reichs
Hand
Anfass
und sch
in Sal
nich
Reichs
Kerlal
zu stell
ist mit
Spanier
verschi
Deutsch
zu folg
Den
seine
bulle
Uden
welchen
Roma
Berüg
treffen;

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Sonnabend den 27. Juli.

1872.

Wider die Jesuiten.

Die Regierung, welche die deutsche Reichsregierung gegen das verderbliche und staatsgefährliche Treiben der Jesuiten und ihrer Helfer gehandelt hat, kann nicht so vereinigt da, wie die Freunde des Reiches und seiner gesunden Entwicklung die Welt gern glauben machen wollen. Im Gegentheil: das Vorgehen Deutschlands ist ein mächtiger Sporn geworden für andere Länder, und es kann nicht sein, daß auch jenseit der Grenzen des Reiches die Staatsgewalten, in richtigen Gefühl der Pflicht der Schärferhaltung, in derselben oder ähnlicher Weise dem nur zu lange gebuhrenden freien Benehmen der Schwarzen mit gebuhrendem Nachdruck entgegenstehen.

Doch in Italien das Augenmerk der Regierenden schon lange nach dieser Richtung hin in Anspruch genommen wird, ist den Verfaßten dieser Blätter bereits bekannt. Je näher an Rom, desto mächtiger der Abschluß vor dem Treiben der jetzt dort allmächtigen Gesellschaft Jesu, und eine lange Dauer der päpstlichen Herrschaft überhaupt wird am entscheidendsten dort beweisen, wo man zugleich die mosischen Stützen, auf welchen der Stuhl Petri noch ruht, in Augenschein nehmen kann.

Aber auch anderwärts zeigt es sich wunderbar. Im Hause der Gemeinen von Großbritannien ist erst unlängst die Aufmerksamkeit der Regierung und der Volksvertretung auf die Jesuiten gelenkt worden; der Abg. Peel hat in ernster Rede auf die Gefahren hingewiesen, welche daraus entstehen würden, wenn die aus Deutschland vertriebenen Jünger Polonia's in größerer oder geringerer Anzahl einen gastlichen Zufluchtsort an den Küsten von England suchen sollten, und hat an das Jahr von 1829 erinnert, welches dem Aufenthalte der Väter der Gesellschaft Jesu in dem Berühmten Königreiche Spanien aufgelegt. Zwar erwähnte auf diese Auseinandersetzung der erste Minister, die Regierung müsse es sich reiflich überlegen, ehe sie ein Gesetz ausführe, welches seit seinem Erlass noch nie zur Anwendung gekommen sei; doch erkannte er die Wichtigkeit der Angelegenheit dadurch an, daß er erklärte, es werde dem Cabinet erwünscht sein, die Ansicht des Hauses darüber zu hören, und er mußte daher dem Dr. Peel anheimgeben, durch eine formelle Interpellation eine Debatte über diesen Gegenstand herbeizuführen. Die Heranziehung derselben zur öffentlichen Verhandlung im Parlament erklärt sich einfach aus der Thatache, daß höchst wiederholt von Geistlichen angeregte Volkssverammlungen stattgefunden haben, auf welchen allerhand Schmähungen gegen Deutschland wegen des hier gegen die Jesuiten eingetragenen Verfahrens zum Ausbruch kamen, und daß angehoben dieser Vorgänge alle diesjenigen Engländer, welche den inneren Frieden nicht den geistlichen Räcken zum Opfer fallen sehen wollen, sich nach Schutz- und Verbündigungsmäßigkeiten gegen die verderblichen Unholde umsehen.

In Ungarn erhält sich neuerdings eine nicht zu unterschätzende Bewegung gegen die Jesuiten, nicht etwa von den leitenden Kreisen der Regierung aus, sondern aus der Mitte der Bevölkerung. Graf Andrássy nämlich, so junfern führt auch sonst sein Aufstreben, hat höllischen Respekt vor den Kutteln, und dieser Respekt wird dadurch noch gemäßiger, weil der Herr Graf die Gebrüder der Dynastie viel zu gut kennt, um nicht zu wissen, daß das Ende seiner missstieligen Laufbahn mit schnellen Schritten herantritt, sobald er Macht gegen die dem Herrn Gewehren die Hand zu erheben. Daraum geht er jedem ernsten Unfug des Jesuitenfrage ängstlich aus dem Wege, und schon 1871, bei der Begegnung mit Bismarck in Salzburg, vermochte der Magyar den ersten, wohl überlegten Vorstellungen des deutschen Reichstags in Bezug der Gesellschaft der Kürte und der Künste nichts Galantieres entgegen zu stellen als die gesagten Worte: „Ich finde es nicht zweckmäßig, mit Kanonen unter die Spaten zu schlagen;“ die offiziösen Blätter aber verzieren vornehm: es sei nicht die Aufgabe Österreichs, dem Berliner Bundeskanzler plausiv zu folgen!

Das Bild von den Späten mag Manchem ganz häßlich vorkommen; indessen giebt es auch in Österreich-Ungarn genug Leute, welche sich sehr wohl bewußt sind, was diese Späten aus dem Kaiserstaate gemacht haben. Und deshalb tritt jetzt in Ungarn eine Agitation an den leichtsinnigen und schnellzertigen Grafen heran, welche ihm doch wohl dazu bringen dürfte, die so bogatempörige behandelte Gegnerschaft einer etwas außermittleren Beachtung zu würdigen. Die Träger dieser Agitation verlangen vom Grafen Andrássy: er solle die Regierungen beider Staatsgebiete der Monarchie veranlassen, gegen die drohende „schwarze Pest“ der Jesuiteneinwanderung entsprechende Vorlagen vor die Legislative zu bringen; außerdem solle er der Gesandtschaft in Berlin unterfassen, den aus Preußen auswandernden Jesuiten Pässe nach Österreich-Ungarn auszufügen. Ferner verlangt man, es möge in beiden Staatsgebieten der Monarchie ausgeschlossen werden: 1) Auf dem Boden der Monarchie wird keine dem Jesuitenorden angehörige Person geduldet, weder in privatem, noch in öffentlichem Dienste. 2) Kein ausländischer Mönch, welchem Orden immer er angehört, kann in der Monarchie irgendeine Verwendung finden. Solche Verfüungen, meint man, müßte die Legislative treffen; bis dahin jedoch habe die Regierung auf-

polizeilichem und administrativem Wege dafür sorgen, daß keinerlei neue Einwanderung stattfinde.

Auch die Wiener Presse ist von dem Standpunkte ihres Reichskanzlers nicht sehr erbaut. In Deutschösterreich fürchtet man, und gewiß mit vollem Recht, eine traurige Überschwemmung des Landes durch die anderwärts vertriebenen Jesuiten und eine weitere Steigerung des Drudes, der schon jetzt auf der ungünstlichen Bevölkerung der vorliegenden Kronländer verderbendringend lastet, während ein wirklicher Fortschritt zum Besseren, in energetischer Brust mit dem System, unter welchem Österreich allmählig immer weiter herabgekommen, leider nicht zu erwarten ist, so lange das Haus Habsburg bleibt wie es ist.

Doch in Italien das Augenmerk der Regierenden schon lange nach dieser Richtung hin in Anspruch genommen wird, ist den Verfaßten dieser Blätter bereits bekannt. Je näher an Rom, desto mächtiger der Abschluß vor dem Treiben der jetzt dort allmächtigen Gesellschaft Jesu, und eine lange Dauer der päpstlichen Herrschaft überhaupt wird am entscheidendsten dort beweisen, wo man zugleich die mosischen Stützen, auf welchen der Stuhl Petri noch ruht, in Augenschein nehmen kann.

Aber auch anderwärts zeigt es sich wunderbar. Im Hause der Gemeinen von Großbritannien ist erst unlängst die Aufmerksamkeit der Regierung und der Volksvertretung auf die Jesuiten gelenkt worden; der Abg. Peel hat in ernster Rede auf die Gefahren hingewiesen, welche daraus entstehen würden, wenn die aus Deutschland vertriebenen Jünger Polonia's in größerer oder geringerer Anzahl einen gastlichen Zufluchtsort an den Küsten von England suchen sollten, und hat an das Jahr von 1829 erinnert, welches dem Aufenthalte der Väter der Gesellschaft Jesu in dem Berühmten Königreiche Spanien aufgelegt. Zwar erwähnte auf diese Auseinandersetzung der erste Minister, die Regierung müsse es sich reiflich überlegen, ehe sie ein Gesetz ausführe, welches seit seinem Erlass noch nie zur Anwendung gekommen sei; doch erkannte er die Wichtigkeit der Angelegenheit dadurch an, daß er erklärte, es werde dem Cabinet erwünscht sein, die Ansicht des Hauses darüber zu hören, und er mußte daher dem Dr. Peel anheimgeben, durch eine formelle Interpellation eine Debatte über diesen Gegenstand herbeizuführen. Die Heranziehung derselben zur öffentlichen Verhandlung im Parlament erklärt sich einfach aus der Thatache, daß höchst wiederholt von Geistlichen angeregte Volkssverammlungen stattgefunden haben, auf welchen allerhand Schmähungen gegen Deutschland wegen des hier gegen die Jesuiten eingetragenen Verfahrens zum Ausbruch kamen, und daß angehoben dieser Vorgänge alle diesjenigen Engländer, welche den inneren Frieden nicht den geistlichen Räcken zum Opfer fallen sehen wollen, sich nach Schutz- und Verbündigungsmäßigkeiten gegen die verderblichen Unholde umsehen.

In Ungarn erhält sich neuerdings eine nicht zu unterschätzende Bewegung gegen die Jesuiten, nicht etwa von den leitenden Kreisen der Regierung aus, sondern aus der Mitte der Bevölkerung. Graf Andrássy nämlich, so junfern führt auch sonst sein Aufstreben, hat höllischen Respekt vor den Kutteln, und dieser Respekt wird dadurch noch gemäßiger, weil der Herr Graf die Gebrüder der Dynastie viel zu gut kennt, um nicht zu wissen, daß das Ende seiner missstieligen Laufbahn mit schnellen Schritten herantritt, sobald er Macht gegen die dem Herrn Gewehren die Hand zu erheben. Daraum geht er jedem ernsten Unfug des Jesuitenfrage ängstlich aus dem Wege, und schon 1871, bei der Begegnung mit Bismarck in Salzburg, vermochte der Magyar den ersten, wohl überlegten Vorstellungen des deutschen Reichstags in Bezug der Gesellschaft der Kürte und der Künste nichts Galantieres entgegen zu stellen als die gesagten Worte: „Ich finde es nicht zweckmäßig, mit Kanonen unter die Spaten zu schlagen;“ die offiziösen Blätter aber verzieren vornehm: es sei nicht die Aufgabe Österreichs, dem Berliner Bundeskanzler plausiv zu folgen!

Der „Span. Big.“ schreibt man aus München, 23. Juli: Auch in Bayern gewinnt die Überzeugung Boden, daß mit dem gegenwärtigen Treiben der Klerikat der Staat und unsere ganze Ordnung der Dinge nicht vorbestehen könne. Übersehen wir diese Thatsache in die politische Sprache, so muß man sagen, daß die revolutionäre Tendenz des Ultramontanismus, die seit einem Jahre mit rücksichtsloser Gewalt hervorbricht, auch dem schlichtesten Verstand zu dämmern beginnt. Die gegenwärtige Taktik der bayrischen Ultramontanen ist darauf gerichtet, Wiedergründungen und Beunruhigung unter den niederen Clässen zu verbreiten, indem man förmlich während von nahen Kriegen, von dem Verhängnis des neuen Reichs u. s. w. fabelt. Diese Unruhe beginnt zu wirken; allein sie nimmt nicht immer die erwartete Richtung, sondern häufig ist sie bereits gegen jene gewendet, die sie erzeugen und förmlich nähren. „Ruhe haben“ das ist das politische Ideal der bayrischen Landesförderung, und wer fördert diese Ruhe am allermeisten? Einwohner der Städte und seine Beamten, die in starker Geschäftsmöglichkeit ihre Arbeit thun? Man hat dem Bauern gesagt, daß Bayerns Selbstständigkeit vernichtet werde, und sie wird vom Norden englischer bezahlt als je; daß die Steuern um 100 Prozent erhöht würden, und kein Mensch bezahlt einen Groschen mehr denn denn sonst. Es war schon zu Bielefeld erlogen, was die Geistlichen in jüngster Zeit dem Volke vorgespielt, und man wird ungebürgig, wenn man sieht umsonst in neuem Streichen verschafft wird. Auch der Bauer merkt zuletzt die Abfahrt, wenn sie gar zu plump zu Tage tritt, und auch der gemeine Mann wird dann verstimmt, wenn er sich auf solchem Wege gefährdet sieht. Es muß ihm auffallen, daß nur der Klerus und immer nur er allein die Rolle des Widerstandes spielt; er hört eine Zeitschrift recht gern schimpfen, aber schließlich wird's ihm doch zu viel. In zahlreichen Gegenden Bayerns, und zwar in gut katholischen, wenn man diesem Wendepunkte sehr nahe gekommen, wie kürzlich in ländlichen Kreisen, wenn man den Kriegsgefahren sprach, die Weinburg, daß nicht

mehr der „Französ“, sondern der Papst der Stolzenfried von Europa sei. Entwickeln sich die Dinge in dieser Richtung weiter, dann wird nächstens der conservative Sinn des Volkes, auf das Klerikat ihre verwegenen Spekulationen gründen, ein offener Bündgenosse des Staates werden. Die Regierung aber sollte diese Einsicht mit allen Mitteln fördern, das ist die praktischste Politik.

Die „Revue des deux mondes“ schreibt über die Pläne, welche man 1870 in Frankreich gegen unsre Seeflüsse hatte: Man dachte zunächst an die Landung eines Armeecorps an den Küsten der Ost- oder Nordsee mit der Bestimmung, eine Diversion in den Flanken des Gegners auszuführen. Diese Landungsfrage war bereits im früheren Zeiten der Gegenwart erster Erwähnung von Seiten des Marine-Departements gewesen. Die militärische Wichtigkeit jedes deutschen Hafens war von Tage zu Tage beobachtet, Bau und Ausbildung der Batterien an den seit dem Kriege von 1866 für den Norddeutschen Bund erworbenen Orten waren mit Sorgfalt vorsichtig worden; beträchtliche Unfälle von Karten der Ost- und Nordsee hatten zur Zeit der Luxemburger Frage bereits stattgefunden; endlich hatte eine gemischtte Commission, in welcher Generäle sowie andere höhere Offiziere die verschiedenen Waffengattungen vertreten, die Beschaffenheit unserer Transportfahrzeuge untersucht, um eine zweckmäßige Vertheilung der Truppen wie des Materials zu erreichen. Es hatte eine vollständige Ausarbeitung stattgefunden, um bis in die kleinsten Einzelheiten die Einführung eines Armeecorps von 40,000 Mann, bestehend aus 3 Divisionen Infanterie, 1 Division Cavallerie und den dazu gehörigen Brocken der Reserve und Intendantur zu regeln, jedes Fahrzeug der Flotte war im Vorau bezeichnet, um so und soviel Mann, Pferde, Munition und Gepäck zu befördern; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen angegeben, die Intendantur hatte eine genaue Liste ihres ungeheuren Logiermaterials, der Bekleidung und Ambulanzen aufgestellt; schließlich konnte das Geschwader für 14 Tage Lebensmittel und Munition zu beschaffen; die Artillerie hatte die Waffe ihrer Fahrzeuge, der Train die seiner Wagen

der grammatischen Gesellschaft von Curtius und der pädagogischen von Edstein an. Jetzt hat er nun promoviert, und zwar auf Grund einer lateinisch geschriebenen Dissertation über den Dialekt der von Tigri herausgegebenen toscanischen Volkslieder mit einer sehr detaillierten, weil überhaupt ersten bibliographischen Uebersicht der ganzen Literatur über italienische Volks- und Dialektosie (Toscanisch, Römischi, Neapolitanisch, Calabresisch, Sizilianisch, Sardisch, Piemontesisch, Bolognisch, Venetianisch, Lombardisch, Friulisch). Da Verfasser seine Hauptstudien unter Leitung des Dr. Schwart, namentlich aber des Prof. Adolf Eberl hier gemacht hat, so widmet er seine Arbeit als studiorum romanensium primitivum dem Regierer. Dr. Whistling.

Neues Theater.

* Leipzig, 26. Juli. Die jetzige Lustspielperiode mit Shakespeare zu unterbrechen und nach langer Zeit einmal wieder mit etwas Neuem hervorzu treten, ist die angewandte Tendenz der gestrigen ersten Aufführung des "Cymbeline", die zwar nach den gegebenen Verhältnissen des Personals und der Beschränkung desselben nur mäßigen Erfolg haben konnte, aber doch als Beweis dafür, daß sich die Direction höhern Aufgaben zuwenden und das vielfach slau Repertoire der letzten Zeit bereichern will, darf verbleiben.

Cymbeline gehört zu jener schwer definierbaren Dramengattung, worin tragische Verwirrung zu einem wunderbaren glücklichen Ende geführt wird, die Romantik vorwelt und keine eigentliche dramatische Steigerung des Affekts vorhanden ist. Auch andere Stücke Shakespeares aus der späteren Zeit müssen dieser Missgattung zugerechnet werden, z. B. das "Wintermärchen", "Roth für Roth", "Sturm" usw. Der Stoff zu Cymbeline ist dem unerschöpflichen Decameron von Boccaccio entnommen, jedoch ist die Handlung aus der burleschen Sphäre in die höfliche erhoben, aus dem italienischen Mittelalter in die Vorzeit Britanniens verlegt und mit wesentlichen, frei erfundenen Momenten bereichert. Die Utrecht-Sage, das Wintermärchen, auch Othello, worin jedoch die Tragödie konstant bleibt, haben dasselbe sehr ergiebige Thema, wie das Schauspiel Cymbeline: das Heiligtum weiblicher Keuschheit bedrängt von Verlumbung und Riederracht, das Heldenthum einer Dulderin, unwandelbare Treue, heroische Gattenliebe, und Imogen ist eine der lieblichsten Ideale dieser Art, ein klassisches Bild reinster Tugend und hoher Seelenmaß. Vielleicht ist dies als Knabe fidibus verkleidete Imogen auch das Vorbild für den Fidelio Beethoven geworden. Weitgehend unterscheidet sich dieses Shakespear'sche Drama von andern in der Habel ähnlich durch die Enthaltung von komischen Kontrasten, die z. B. im Wintermärchen das Tragische wirksam heroheben, und nur in dem Prinzen Coten können der plump Eynismus ans Komische streifen, jedoch ist in ihm das Widrige und Rohe mehr auf Abschreitung berechnet.

Betrachten wir das Stück als Ganzen, so kann nicht übersehen werden, daß die geniale Kompositionsfähigkeit des Meisters zum Nachteil des Gesammtfolgers vorwaltet. Durch zu viele charakteristische Episoden wird die Handlung verschleppt, die Spannung und sympathische Hingabe bedingt und schließlich bleibt nur für Imogen gestrigenes oder dramatisch belebtes Interesse.

Die Bühneneinrichtung von A. v. Wolzogen, die sich an die Schlegel-Lied'sche Ueberzeugung ziemlich eng anschließt, muß im Ganzen als recht angemessen bezeichnet werden. Die Zusammensetzung einiger sich bequem anschließenden Szenen, der schneller Abfolge episodischer, von Shakespear zu bunt zusammengehäufter Momente und die decente Befestigung anstößiger oder gräßlicher Dinge sind das Verdienst dieser Bühnenentzierung. Auch die äußerliche Veränderung Shakespear'scher Anachronismen, resp. die Uebertragung italienischer Namen in römische, z. B. statt Iachimo

Marcus Glabrio, statt Pisanio Pisanius, statt des französischen Edelmannes Vitellius Aquila ist eine berechtigte Correctur.

Über die Vorstellung läßt sich im Allgemeinen ein abprachendes Urtheil fällen, wenn auch der Gesamteindruck kein bedeutender oder durchschlagender sein konnte. Die Imogen entsprach in vielerlei Hinsicht der Individualität von Gil Blane, und besonders ihr rührendes Spiel in den Höhlenstücken und bei der Schlagentwicklung mußte uneingeschränkt Beifall finden. Zumindest schätzte ihren pathetischen Stellen die nötige Wucht und die rechte Vermittelung. Herrn hätten wir ihr die weniger gelungene pathetische Exaltation bei dem enthaupeten Leichnam Cloots, einer Szene, die überhaupt dem modernen Gefühl zuwider ist und in ihrer Gräßlichkeit auch bei der vollendetsten Darstellung ohne rührende Wirkung bleibt, erspart gehalten.

Herr Mittel verwendete auf seinen "Marcus Glabrio" aufrüttende Darstellungskunst und reüsserte besonders in den ersten Szenen durch den leidfrischen Ton des römischen Consuls, während die späteren Szenen seiner Individualität zu fremdartig waren, um vollere Wirkung erzielen zu können. Fort und fort muß dieser Künstler in ganz disperaten Rollen auftreten, während doch das seine Lustspiel, worin er stets Brillantes bietet, sein eigentliches Depot bleiben sollte.

In der Verkörperung des Königs "Cymbeline" durch Herrn Schlemann könnten wir nur mäßige Freude haben. Unköstliche Haltung, harmonisches Pathos und manieristic Sprache föhrten oft die Illusion, so daß der Erfolg des Ganzen sehr verkümmert war.

Herr Böckeler lehrte als "Prinz Coten" das Scutelle der Annahme zu sehr hervor und übertrieb in der Gestaltung, die oft dem Karnevalstreuen eines Raubthieres gleich. Die Gesangsscene, die der Prinz zu dirigieren hatte, fiel sehr waghäsig aus.

Schubert war in die graue Vorzeit verlegt, aber da Herr Winkelmann das reizende Lied so vornehmlich und farblich vortrug, daß man Schubert nicht wieder erkannte, konnte es auch so erscheinen, als wenn es von einem alten Römer oder Briten componirt wäre.

Von den Höhlenbewohnern Bellarius mit den Königskindern Gulderus und Arviragus hatten wir in der Phantasie ein reizvolles und lebendiger Bild mitgebracht, als es von den Herren Stürmer, Troch und Gräul. Hoyerland ausgemalt wurde. Die Löwenbrut gebrachte sich meist zu zähm. Herr Troch hat nicht die nötige Beweglichkeit und nicht die markige Stimme, die diesen Helden im Höhlenland, der von unablässiger Kampfslust erfüllt ist, kennbar machen müßten, und nur in dem Streit mit Prinz Coten brach das Feuer hervor, was durchgängig leuchten mußte. Gräul. Hoyerland erschien sehr härtlich, trug ihr Miniaturschwert mit stolzer Rotterarie, konnte aber durch Vorzüge der äußeren Erziehung nicht die Einförmigkeit ihrer Declamation, die nichts vom Heldenblute hatte, verdecken.

Die Vertreter der römischen episodischen Figuren Herr Grans (Gaius Lucius), Lemmiel (Ammius Pro), Lippe (Hauptmann) und der britischen Edelleute Herren Gitt und Tiey gaben nirgends Anlaß zum Tadel, und besonders mutig Herr Grans seinem Feldherren die richtige Togamürde zu verleihen.

Lipzig - Halle - Nordhausen - Cassel.

Die Halle-Casseler Eisenbahn (via Nordhausen) bildet die kürzeste Verbindung zwischen Breslau, Görlitz, Bodenbach, Dresden, Leipzig, Halle einerseits und Cassel, Gießen, Embs, Coblenz, sowie den Stationen der Westfälischen und Bergisch-Märkischen Bahn andererseits.

	III.	VII.	IX.	IV.	VIII.	I.
Dresden ... Abf.	—	5 ¹⁰ V.	9 ³⁰ V.	Soest Abf.	11 ¹⁰ N.	—
Leipzig ... *	6 ⁰ V.	9 ¹⁰ V.	12 ³⁰ N.	Coblenz p. Kreisamt.	7 ⁰ N.	—
Cassel ... Ank.	12 ¹⁰ N.	2 ⁰ N.	7 ⁰ N.	Embs do.	8 ¹⁰ N.	—
Coblenz do.	7 ¹⁰ N.	—	—	Cassel ...	7 ⁰ V.	12 ³⁰ N.
Kreisamt.	7 ³⁰ N.	—	—	Leipzig ... Ank.	2 ³⁰ N.	6 ⁰ N.
Deuß p. Soest	—	8 ³⁰ N.	—	Dresden ...	5 ¹⁰ N.	10 ³⁰ N.
						12 ¹⁰ V.

Die Büge VII und X sind auf der Strecke Leipzig-Cassel Schnellfahrt mit 1. bis 2. Klasse und führen durchgehende Personenwagen zwischen Leipzig-Cassel und Dresden-Kreisamt (Anschluß nach und von Köln und Hannover).

Magdeburg, den 20. Juni 1872.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Coupons der Süd-Nord-Deutschen Verbindungsbahn „Reichenberg-Pardubitz“ Silber-Prioritäten und Dividenden-Scheine Nr. 1 des Kohlenwerks „Friedensgrube“ zu Meuselwitz à 3 Thlr. werden spesenfrei eingelöst von der

Leipzig im Juli 1872.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Doch die Glorie an manchen ungehörigen Stellen lebhaft wurde und sich bemühte, den Scheiterfall des Ganzen durchzubringen, war auffällig genug, aber konnte nach den bisherigen Thaten dieser Mitwirkenden nicht mehr verwundern. — ch.

Verschiedenes.

— Die „Post“ bringt über Berlin folgende humoristisch-statistische Rundschau: „In Berlin erscheinen gegenwärtig 280 verschiedene Zeitungen und Zeitschriften, denen 130 Buchdruckereien und 176 Papierhandlungen zur Verfügung stehen. Für das junge Berlin, das mit Hilfe der 222 Gebäuden Jahr aus Jahr ein den Spreewald bewohnt, ist in jeder Beziehung ausreichend gesorgt, und wenn der junge Weltbürger durch die 38 Kleinkinder-Bewohneranstalten, 26 Kindergarten, 118 Privatschulen, 60 Gemeindeschulen, 10 Gymnasien, 6 Realschulen hindurch die Leiter emporsteigen kann, ist die 22 Theate und 391 Buchhandlungen die geistige Nahrung bieten und die vielen Turnhallen, Reith-Anstalten und Turn-Vereine den Körper stärken, so möchte man eigentlich in jedem Berliner ein Muster-Exemplar geistiger Intelligenz und körperlichen Wohlbehagens vermuten. Und doch offenbart die Statistik, wie viele der jungen Leute nach kurzer Reise durch die 54 Apotheken, 21 Hospitalen und 29 Kliniken mit Hilfe der 676 Aerzte, der 45 Wundärzte und der 355 Heilge häuser alljährlich hinausfördernd werden auf die 42 Ruheplätze, wo Friede und Ruhe herrscht, und die Praxis der 95 Rechtsanwälte, welche dem freitümlichen Berlin zur Seite stehen, ihr Ziel erreicht. „Geleim!“ wird die arme Berliner Bürgerschaft durch nicht weniger als 1111 Buchbinder, während die Steuerzahler durch 680 Barbiers an den Reihen gepackt, resp. über den Kopf barbiert werden. Und doch lebt es sich in Berlin noch nicht so arg, als die sozialistischen Schreiber behaupten. Noch stehen dem hungrigen Bürger 12 Volksbücher und 9 Volksanwalts-Büroare zur Verfügung, und wer die Steinigen gegen nützliche Messer-Lösungen des Berliner Jankeleps, gegen etwaige „Gründer“-Attentate, gegen überfallene Polizei-Büroare oder gegen sonstige Bandenknechte, die in den Berliner Abzügen an der Tagessordnung sind, schützen will, dem öffnen 106 Versicherungs-Anstalten und 60 Sterbe- und Krankencafés ihre göttlichen Porten. Auch die Klagen über „Wohndrang“ sind vollständig aus der Luft geblasen, denn Berlin kann sich Sonn- und Wochentags überzeugen, daß noch immer 74 große Kirchen fast ganz leer stehen. Die Klagen der reichsstaatlichen Bevölkerung über immer empfindlicher werdenden „Drud“ lassen sich daher rechtlicher Weise nur auf die 130 Buchdruckereien, 25 Kupferdruckereien und 272 Steindruckereien beziehen, die sich aus den Häuflichkeiten der großstädtischen Straße-Epidemie mit dem Vorlemonia des großen Publikums ein Leidstränden zu bereiten verstanden.“

— Der „Mitteldeutsche Zeit.“ schreibt man: „Der Aufstand in Brandenburg ist der Zustand der Dorfschulen und ihrer Beaufsichtigung seitens der Regierung, nicht etwa in Polen oder Ober-schlesien, sondern im Regierungsbezirk Potsdam, in der Nähe der Hauptstadt des Deutschen Reichs.“ Wenn die Darstellung wahrheitsgemäß ist, so wird der Herr Cultus-Minister ganz gewiß auch in die Schul- und Schulinspektionen-Zusände des Regierungsbezirks Potsdam und wo es sonst auch sich ähnlich verhalten sollte, ein schneidiges Wort hineinreden.

— Eine roslute Nonne aus Remplin, 20. Jß., wird der Linzer „Tagespost“ berichtet: Gestern Nachmittags lehrte in Kd's Rathaus außerhalb Remplin eine reisende Nonne ein, die so wunder zielte, daß sie in der Zeit von ungefähr zwei Stunden neun Hölle Bier und verschiedene Gläser Wacholder hinter die Binde gog. Von einem Genderm ob ihres auffallenden Benehmens interpelliert, erging sie sich in nichts weniger als höflicher Ausblüden, so daß zur Arrestirung derselben geschritten werden mußte. Da die höfliche Weis das Weitgehen verweigerte, so wurde ein Fuhrwerk beschafft, auf welches sie unter bewaffnete Begleitung nach Remplin gebracht wurde, wo ihr Einzug großes Aufsehen erregte. Die Nonne war in Rom gewesen, die italienische Regierung fand sich jedoch veranlaßt, sie über die Landesgrenze zu beföhren, und die schwierigen Behörden infolgedessen die fromme Landstricherin mittelst Zwangsworfeis in ihre Heimat Rosenburg in Preußen. Jedenfalls hat die Nonne aus Rom außer viel Segen auch viel Durst mitgebracht.

Knaben: „Wie heißen die Könige von Israel?“ Da die Vorjugend erst bis David vorgezogen ist, so kann sie natürlich die jüdisch-bynastische Würdegeierte des Herrn nicht bestreiten. Schultzath H.: „Wie viel Sprüche haben Sie gelernt?“ Lehrer: „Achtzig!“ Schultzath: „Das ist zu wenig, mindestens 180! Wie viel Psalmen?“ Lehrer: „Drei!“ Schultzath: „Gott!“ (Erstaunen.) Schultzath: „Wie viel Lieder wissen die Kinder aufwendig?“ Lehrer (erbleichend): „Keines!“ Schultzath: „Allerwichtigst müßten die Kinder zehn Lieder auswendig können. Wie steht es mit der Geographie? Sage mir, mein Sohn (zu einem Knaben), wie heißen die Flüsse in Palästina?“ Liebes Schwigen. Der Lehrer holt nun mehr eine große Tasche hervor, auf welcher der Rest einer Landkarte zu erkennen ist, die in ihrer Jugend (und das wird wohl 25–30 Jahre her sein) die Karte von Deutschland darstellt. „Das ist Alles“, ruft er schmerlich aus, „was ich an geographischen Lehrmitteln besitze. Wiederholte habe ich beim Schulvorstande beantragt, mir eine Karte des neuen Deutschen Reichs anzusehen. Umsonst, wir haben keine Geldmittel für solche Zwecke, ist die ewige Antwort.“ Der Herr Schultzath läßt den Lehrer nicht ausreden, er bemerkt nur noch, daß man die Flüsse Palästinas auch ohne Karte lehren könnte, und bricht sodann das Examen, genannt Schulabsolution ab. Was wird er an die Bezirksregierung und diese an den Herrn Cultus-Minister berichten? Das ist der Zustand der Dorfschulen und ihrer Beaufsichtigung seitens der Regierung, nicht etwa in Polen oder Ober-schlesien, sondern im Regierungsbezirk Potsdam, in der Nähe der Hauptstadt des Deutschen Reichs.“

— Eine roslute Nonne aus Remplin, 20. Jß., wird der Linzer „Tagespost“ berichtet: Gestern Nachmittags lehrte in Kd's Rathaus außerhalb Remplin eine reisende Nonne ein, die so wunder zielte, daß sie in der Zeit von ungefähr zwei Stunden neun Hölle Bier und verschiedene Gläser Wacholder hinter die Binde gog. Von einem Genderm ob ihres auffallenden Benehmens interpelliert, erging sie sich in nichts weniger als höflicher Ausblüden, so daß zur Arrestirung derselben geschritten werden mußte. Da die höfliche Weis das Weitgehen verweigerte, so wurde ein Fuhrwerk beschafft, auf welches sie unter bewaffnete Begleitung nach Remplin gebracht wurde, wo ihr Einzug großes Aufsehen erregte. Die Nonne war in Rom gewesen, die italienische Regierung fand sich jedoch veranlaßt, sie über die Landesgrenze zu beföhren, und die schwierigen Behörden infolgedessen die fromme Landstricherin mittelst Zwangsworfeis in ihre Heimat Rosenburg in Preußen. Jedenfalls hat die Nonne aus Rom außer viel Segen auch viel Durst mitgebracht.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 24. Juli	in	am 24. Juli
Memel	+ 15 5	Dresden	+ 19 2
Königsberg	+ 18 0	Bautzen	+ 15 5
Danzig	+ 16 6	Köln	+ 19 3
Posen	+ 17 5	Trier	+ 19 9
Putbus	+ 20 9	Münster	+ 15 5
Stettin	+ 17 9	Karlsruhe	+ 20 0
Berlin	+ 20 0	Wiesbaden	+ 15 7
Reval	+ 15 8		

Dresdner Börse, 25. Juli.

Societäts-Akt. 265 B. Niels Champ-A. 140 B. 5; Hellendorf do. 305 B. Döbeln B.-R. 252 B. Feldkirch do. 301 B. Dresden B.-R. 191 B. Wedding 63 B. Hellendorf-Priort. — S. Dampf-A. 227 B. Hellendorf do. 52 — B. El-Dampf-A. 203 B. Döbeln B. do. 52 — B. Reitzenh.-A. 127 B. Dresden B.-Br. 12 — B.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Stettin und New-York,

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Humboldt, Donnerstag 15. August.

Thorwaldsen, Donnerstag 29. August.

Washington, im Bau.

Passagepreise incl. Belastigung:

I. Gajukte Pr. Cr. 120 Thlr.

II. do. * * 55 *

Wegen des Räheren wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd,

in Dresden an die Herren Seeger & Maeser, in Leipzig an die Herren Johann Carl Heyn.

P R O S P E C T U S.

Französische National-Anleihe zu **5^o verzinslich** im Betrage von **Francs 3,000,000,000 Capital.**

In Gemässheit des Decrets des Präsidenten der Französischen Republik vom 20. Juli 1872 und der Verordnung Sr. Excellenz des Ministers der Finanzen vom nämlichen Tage wird eine öffentliche Subscription zur Realisirung dieser Französischen 5 proc. National-Anleihe eröffnet, und am

Sonntag den 28. und Montag den 29. Juli 1872

stattfinden.

Es werden nur Zeichnungen auf 10 Francs Rente oder durch 10 Francs Rente theilbare Rentenbeträge entgegengenommen.

Der Subscriptionspreis ist auf 84 Francs 50 Cent. für je 100 Francs Nominal-Capital mit Zinsengenuss vom 16. August 1872 an festgesetzt.

Bei der Subscription muss eine Caution von 14 Francs 50 Cent. für je 100 Francs Nominal-Capital in Baar zu einem von der Französischen Regierung festzusetzenden und von den betreffenden Zeichnungsstellen bekannt zu macheuden Course gezahlt werden.

Die Zahlung des Subscriptionspreises der Anleihe geschieht wie folgt:

Es sind zu zahlen:

Für je 5 Francs Rente, welche bei der Repartition den Subscribersen zugeteilt werden, **14 Francs 50 Cent.**, und der Rest in 20 monatlichen Terminen, am 21. September 1872 und die anderen am 11. jedes folgenden Monats vom 11. October 1872 bis zum 11. April 1874.

Die am 16. November 1872, 16. Februar, 16. Mai und 16. November 1873 und 16. Februar 1874 fälligen Zinsen können bei den am 11. der betreffenden Monate zu bewirkenden Einzahlungen verwendet werden.

Im Fall einer Ueberzeichnung tritt verhältnissmässige Reduction in den Zutheilungen ein, worüber eine officielle Bekanntmachung Seitens der Französischen Regierung erlassen werden wird. Die sich hierbei ergebenden Bruchtheile unter $2\frac{1}{2}$ Francs Rente werden nicht berücksichtigt, diejenigen von $2\frac{1}{2}$ Francs Rente und darüber für 5 Francs Rente gerechnet werden.

Vollzahlungen und anticipirte Terminzahlungen dürfen erst nach erfolgter Zutheilung geleistet werden, und wird den Subscribersen dafür bis auf Weiteres eine Zinsvergütung von 6 Proc. per annum vom Tage der Einzahlung an gerechnet, gewährt werden.

Dieser Zinsfuss kann durch ministerielle Verordnung modifiziert werden, bleibt aber jeden Falles bis zum 31. October 1872 unverändert.

Im Fall einer Ueberzeichnung erhalten die Subscribersen gleichzeitig mit den Anleihe-Certificaten den Ueberschuss ihrer geleisteten Einzahlung zurück, wenn sie es nicht vorziehen sollten, diesen Betrag zur Einzahlung eines oder mehrerer Termine unter Vergütung des Discontos vom 29. Juli an zu bestimmen. Von jedem Inhaber einer provisorischen Quittung, der bis zum 31. August 1872 diese überschüssige Summe nicht zurückgefordert haben wird, wird angenommen, dass er sie für die nächst fälligen Terminzahlungen bestimmt.

Die Subscribersen von 5000 Francs Rente und darüber können die Zahlung eines verhältnissmässigen Theils des in Folge der Reduction ihrer Zeichnungen zurückzuerstattenden Betrages innerhalb eines noch bekannt zu machenden Zeitraumes, welcher jedoch 10 Tage nach Schluss der Zeichnung nicht überschreiten soll, reklamiren.

Nach geleisteter Vollzahlung werden die Anleihe-Certificaten bei den Subscriptionsstellen gegen Rententitel eingetauscht, welche nach Wahl der Inhaber auf Namen oder auf den Inhaber gestellt werden.

Die monatlichen Einzahlungen müssen spätestens 14 Tage nach dem festgesetzten Termine geleistet werden, bei späteren Einzahlungen hat der betreffende Subscriptor Verzugszinsen à 6 Proc. per annum vom Einzahlungstermine an zu vergüten.

Geschieht die Zahlung nicht im Laufe eines Monats nach dem Fälligkeitstermin, so ist auf das betreffende Auleihe-Certificat sofort die Volleinzahlung zu berichtigen, doch steht es dem Finanzminister frei, den Inhaber seines Rechtes für verlustig zu erklären und den Verkauf der durch das Certificat dargestellten Rente zur Rückzahlung der dem Staatsschatze schuldigen Summe zu veranlassen.

Die Unterzeichneten sind **von der französischen Regierung ermächtigt** worden, auf Grund der in dem vorstehenden Prospectus enthaltenen Bedingungen Zeichnungen auf die **Französische 5 proc. National-Anleihe** entgegenzunehmen und wird die öffentliche Subscription am

Montag den 29. Juli 1872

während der üblichen Geschäftsstunden in deren Bureaux stattfinden.

Die Einzahlung von Francs 29 für je 10 Francs Rente ist in Thalern Preuss. Court. zu dem noch bekannt zu machenden festen Umrechnungscourse zu leisten.

Leipzig, den 25. Juli 1872.

**Hammer & Schmidt.
Leipziger Disconto-Gesellschaft.**

Zeichnungen auf

neue französische 5% Anleihe

nehmen zum Emissionscours kostensfrei entgegen

Glenck & Hoffmann,
Hainstraße Nr. 4.

PROSPEKT

der

Muldenthal - Papierfabrik

vormals Schmidt & Mehner
in Freiberg.

Unter sehr befriedigenden Vereinbarungen mit den Inhabern der Firma **Schmidt & Mehner** in Freiberg ist es einem Consortium gelungen, die bei Freiberg an der Mulde gelegene Papierfabrik jener Herren künftlich zu erwerben, so dass die Erwerber unter der überschriftlich gegebenen Firma zum Fortbetriebe und zur Erweiterung des Unternehmens gestern als Actiengesellschaft sich constituirt haben.

Das Actienkapital ist auf 265,000 Thlr. festgesetzt und in 2650 auf den Inhaber lautende Actien à 100 Thlr. zerlegt. Für dieses Capital ist unter Zurücklegung eines Betriebsfonds von 30,000 Thlr. die mit zwei Maschinen ausgestattete Fabrik nebst allen Baulichkeiten, Einrichtungen und Vorräthen, namentlich auch dem Areal von ungefähr 23 Hektaren (82 Scheffeln) und dem gesammten Ertheil und Inventar, sowie der gut eingerichteten umfänglichen, vergrösserungsfähigen und ausgezeichneten rentirenden Ziegelei erworben. Die Herren Mehner und Prell als jetzige Inhaber der Firma Schmidt & Mehner haben sich verpflichtet, auf fünf Jahre die Leitung des Unternehmens fortzuführen, und bilden den Vorstand der Gesellschaft. Dieselben haben übrigens ihr Vertrauen durch Zeichnung von 100,000 Thlr. Actien, den Verzicht auf das Recht, dieselben innerhalb der nächsten Jahre zu verkaufen, und die durch Unterpfand gesicherte Gewährleistung einer Dividende von 8 Prozent für die nächsten zwei Jahre in unzweideutigster Weise zu erkennen gegeben.

Von den ersten Zeichnern beauftragt, legen wir

150,000 Thaler Actien

zur Zeichnung auf und laden wir zu dieser unter den nachstehenden Bedingungen hierdurch ergebenst ein.

Dresden am 25. Juli 1872.

Sächsische Maklerbank.

Zeichnungsbedingungen.

1) Die Zeichnung erfolgt al pari am 26. und 27. Juli d. J. in den gewöhnlichen Geschäftsständen

**bei der Agentur der Geraer Bank,
bei der Sächsischen Maklerbank.**

2) Bei der Zeichnung sind 10 Prozent des gezeichneten Betrags baar oder in courshabenden Werthpapieren zu erlegen.

3) Bei Ueberzeichnung erfolgt eine Repartition der Zeichnungen, die öffentlich bekannt gemacht wird.

4) Bei Verlust der eingezahlten 10 Prozent sind weitere Einzahlungen nach den Bekanntmachungen des Aufsichtsrathes binnen Jahresfrist allmälig zu leisten.

Neue französische 5 procentige Anleihe.

Wir sind beauftragt Zeichnungen auf obige Anleihe zu den bekannt gemachten Bedingungen speziell entgegenzunehmen.

Leipziger Wechsler- und Depositenbank,
Salzgäßchen Nr. 5.

Gera-Eichichter Eisenbahn.



Auf Bahnhof Gera sollen im Laufe dieses Jahres 4000 Kubikmeter Kopfstein-Pflastersteine aus Basalt, Granit und ähnlichen harten Gesteinsarten oder aus den festesten Gesteinen der Basaltformation im Ganzen oder in einzelnen Posten franco Lavori eines Bahnhofs der Thüringischen Eisenbahn oder deren Zweigbahnen angeliefert werden.

Die speziellen Bedingungen werden auf portofreies Ansuchen unverzüglich zugesandt.

Offerten nebst Steinproben sind portofrei bis zum 8. August d. J. an den Unterzeichneten einzusenden.

Gera, den 22. Juli 1872.
Der Uthteilungs-Baumeister,
Barthol. H. Staberow.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Fabrikationskosten 12 Marken 1 1/2%. Saubere und reelle Bedienung. Zugleich empfehle ich mein Lager von Böpfen, Chignons, Perrücken und Toupet, sowie deutscher, französischer und englischer Parfümerien, Rümme und Würsten in großer Auswahl.

Friedrich Riedemann, Friseur,
Universitätsstraße 16, Goldner Bür.

Gründliche und geruchlose Räumung der Gruben am Tage
pro Kubus 15 und 12½, 1/2 im Abonnement. Contor: Bieler Straße Nr. 15 b, 2. Etage linke.

Bettelkästen: Nicolaistraße Nr. 10, Grimmaischer Steinweg Nr. 56, Weststraße
Nr. 58, Ecke der Colonnadenstraße.

K. k. priv. Mährische Grenzbahn.

Kundmachung.

Bei der am 18. Juli a. c. stattgehabten Subskription auf

Thlr. 40,000 Actien und

40,000 Prioritäts-Obligationen

der f. f. priv. Mährischen Grenzbahn wurden

Thlr. 45,708 Actien und

39,821 Prioritäts-Obligationen

gezeichnet.

In Folge dessen werden die Subskriptionen auf Actien derart reduziert, daß die Subskribenten von 1 bis 100 Actien die volle Anzahl,

101 - 117 je 100 Actien,

118 Actien und darüber 85 % der gezeichneten Anzahl erhalten,

wobei Bruchtheile für voll gerechnet werden.

Die Subskribenten auf Prioritäts-Obligationen erhalten die volle Stückanzahl.

Der Bezug der Actien und Prioritäts-Obligationen kann vom 3. August d. J. an bei denjenigen Subskriptionsstellen geschehen, bei welchen gezeichnet wurde.

Wiener Bank-Verein.

Bei Scharlach, Masern, Bräune,

sichert diese Erfolge das von mir in Anwendung gebrachte Naturheilverfahren.

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Sonnabend den 27. Juli.

1872.

Subscriptions-Eröffnung zur Bildung eines Consortiums zur Betreibung von Börsengeschäften in Staatspapieren, Eisenbahn- und Bank-Actien.

Auszug aus dem Prospect:

Von der Idee durchdrungen, dem kleinen Capital die Gelegenheit zu verschaffen, sich an den so nutzenbringenden Geschäften, welche durch An- und Verkauf aller Arten Werth-Effecten an der Börse betrieben werden, zu betheiligen, hat der Unterzeichneter es sich zur Aufgabe gemacht, ein Consortium zur Betreibung von dergleichen Geschäften zu errichten, um mit dem vereinigten Capital desselben mit der an der Börse herrschenden Capitalmacht in erfolgreiche Concarrenz treten zu können.

Langjährige Erfahrung im Bankfache und die für Betreibung von Börsengeschäften erforderliche Routine sowohl, als auch zahlreiche Verbindungen mit allen grösseren Bankplätzen Europas setzen den Unterzeichneten in den Stand, seinen Committenten die günstigsten Resultate für ihr eingeschossenes Capital in Aussicht stellen zu können, und verpflichtet sich derselbe, die Leitung aller für das Consortium zu unternehmenden Geschäftsaoperationen selbst zu übernehmen.

Das Gesamtcapital aller Beteiligten dient zu drei Vierteltheilen als Unterlage für die zu unternehmenden Geschäfte an der Börse, während ein Viertel in

Prämien-Anleihe-Obligationen von 30 verschiedenen und renommirtesten Prämien-Anleihen

angelegt wird, welche zu Gunsten des Gesamt-Consortiums spielen, und woran jeder der Beteiligten pro rata seiner Anteile participirt.

Die Berichte über die von dem Unterzeichneten für Rechnung des Consortiums an der Börse unternommenen Geschäfte werden den Beteiligten täglich, zusammen mit dem officiellen Courszettel des Börsen-Syndicats **franco** übermittelt, und alle sechs Monate, dieses Mal ausnahmsweise am 31. December d. J., die Bilanz gezogen und der Gewinn pro rata unter die Mitglieder vertheilt.

Für die Bildung und Verwaltung des Unternehmens reservirt sich der Unterzeichneter 20 Proc. vom Reingewinn; alles andere besagt der Prospect.

Die Beteiligung geschieht mittelst directer Anzeige an den Unterzeichneten und Einsendung von

10 Prozent - Thaler 10 für jeden Antheil von 100 Thaler preuss. Courant

und sind Zeichnungen zu diesem höchst nutzenbringenden Unternehmen

bis zum 31. Juli d. J.

bar einzusenden.

Detaillierte Prospekte, worin gleichzeitig die für das Consortium spielenden Prämien-Anleihen specificirt aufgeführt sind, werden auf frankirte Anfragen gratis und franco zugeschickt.

Bankhaus Siegmund Heckscher in Hamburg.

Sächsische Lederindustrie-Actien-Gesellschaft,

(vormals Dan. Beck) in Döbeln.

Zum spesenfreien Umtausch der Interim-Actien gegen Originale erklären sich bereit

Knauth, Nachod & Kühne, Leipzig.

Für die Herren Architekten und Bauunternehmer.

Da ich durch tüchtige Arbeitskräfte in Stand gesetzt bin, größere Neubauten jüherzeit zu übernehmen, so empfehle ich mich den Herren Architekten und Bauunternehmern bei vor kommendem Fall zu gütigster Verständigung und versichere bei schneller und solider Arbeit jeden Anspruch gerecht zu werden.

F. A. Wedel, Glasermeister, Peterstraße 41.

Mit einer Ladung Gütern nach Leipzig kommend, reise ich von da am 4. oder 5. August c. über Weißensels, Naumburg a. S., Jena und Weimar zu d. Ich bitte die Herren Spediteure, sowie alle Verkäufer nach diesen und Zwischenorten, auch nach Rudolstadt und Saalfeld mir ges. Güter zu reserviren und die Ausmeldung resp. Abgabe derselben bei

Herrn F. Stiefel, Stadt Freiberg,
zu bewilligen.

Die bisherigen Lieferzeiten der Thüringischen Bahn werde ich nicht einhalten, sondern abkürzen.

Fr. Büchner, Blankenhain bei Weimar.

Operngläser, Lorgnetten, Brillen, Klemmer
in Gold, Silber, Schildpatt und Horn.

Mikroskope, Lupen, Ladeszähler, Reisszwege in allen Größen.

Briefwaagen, Barometer, Thermometer,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle

Joh. Friedr. Osterland,

4. Markt, alte Waage — optisches Institut und
physikalisches Magazin — alte Waage, Markt 4.
Reparaturen werden billigst berechnet.

**Schuh- und
eigener
August**
18. Nicolaikirchhof.



**Stiefel-Lager
en détail
Fabrik
Klötzner,**
Nicolaikirchhof 13.

Befestigungen nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeng mit Padlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Padlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Padlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einsch. und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserfest,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschränkt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wiener Leder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten, Habs mit Rindledersohle, dopp. Sohle geschränkt,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb-, Chagrin u. Padleder, mit Gummi u. Schnüren,
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damenstiefeletten mit Elastique, Orden, Knopf, in Leder, Baumwolle und Pelz,
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfehlt

das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

Das größte Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager,
24 Nicolaistraße 24,

empfiehlt Herrenstiefeletten von 2 1/2 - 15 1/2 cm, Schafstiefeletten von 2 1/2 -
10 1/2 cm, Damenstiefeletten v. 1 1/2 - 8 1/2 cm, ganz kleine Damen-
Stiefeletten mit jed. Gummizügen von 1 1/2 - 22 1/2 cm an.

Auch sind dafelbst Sonntags Schuhe.



Nicolaistr. 24



Pepsin-Essenz

von Dr. Corvisart
in Originalflaschen à 1 1/2 - 10 oz
ist das von medicinalischen Autoritäten empfohlene best. Mittel bei
schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, Bleischwefel und Blutarmut,
Bigrane, sowie Unterleibsdyspepsie aller Art und ist nur allein echt zu finden im Magazin von
Theodor Pfitzmann, Ecke vom
Neumarkt und Schillerstraße.

Vertreibung der Sommersprossen.

Lilienmilch.

Hervorragung eines seinen weißen Teints,
ist für 7 1/2, und 15 1/2 zu bezahlen
Markt 16 (Café National) 3. Et., Friseurgefäß.

C. Friedmann's Arnica-Papier,
bestes Wundpflaster für Schnitt- und Brandwunden, das jede Eiterung verhindert. Preis
2 1/2 Ngr. Depot: **Wach's Commissions-**
warenlager, Leipzig, Nikolaistraße 13.
— Warne vor Verwechslung.

Amerikan. Bitters,
ein außerordentlich feines Compositum zur Erhaltung der Gesundheit, hebt sojo i. jede Lebhaftigkeit und wird mit Rotwein, Genevre oder Brandy genossen. Nur allein echt zu haben
in Flaschen à 15 und 22 1/2 oz bei
Gustav Roessiger, Auerbach Hof 15.

Fliegentod,
arsenikfreies Fliegenpapier,
ohne Gift für Menschen und Haustiere, ist auch dies Jahr in vorzüglichster Qualität wieder eingetroffen und verkauft dasselbe 4 Blatt für 1 Ngr.
Wiederverkäufern gewährte Rabatt

F. Otto Reichert,
42. Neumarkt — in der Marie — Neumarkt 42.

40 Tausend Streichhölzer
für 1 1/2, große und kleine Schachteln, empfiehlt
Friedrich Möley,
Marktäder Steinweg Nr. 14.

Alpenblumen
in Bouquet- und Krautform empfiehlt die
Gewehrhandl. von Gustav Unger,
Hôtel de Russie.

Bade- und Reise-Artikel.
Reisetaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umbauen,
Glaedtemen, Trinkflaschen,
Recessaires, Wäschrollen,
Portemonnaies, Cigarren-Utens.,
Brieftaschen, Etuienbücher,
englische Spazierstäbe,
Taschenbücher, Kämme u. c.,
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Pathenbriefe,
Gratulationskarten,
Condolenzkarten,
Druckarbeiten aller Art,
Gross- und Einzel-Verkauf.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

F. F. Jost,
Leipzig, Grimma. Steinweg 4, I.
Uhrmacher der Post.
Verkauf von Gold- und Silberwaren
wie gold. Ketten, Armbändern
und Diessandrienen von 2 -
5 Thlr. an.
Bracelets, Ohrringe, Ringe, Münzen, silb.
Wappensteinen etc. von 1 Thlr. an.
Silber, Gold, Uhren, Ketten, Uhren,
Schalen, Löffel etc. mit einem Preis von
1 Thlr. an. Uhren von 4 Thlr. an. Uhren
mit Cylinderuhren von 6 Thlr. 20 Nrn. an. Ankern-
uhren v. 2, gold. Optische, u. Ankern-
uhren v. 11 - 15. Uhren ohne Rückenschaff.
ang v. 15. Regulat. mit Blechziffern Werk von
9 1/2 Thlr. Stahluhren mit Glasdecke von 15 1/2 Thlr. an.
Frosch, Rupfer, Spindel, Samson, Hahnen-
uhren etc. Zum Wertheire werden gekauft und an-
genommen: Uhren, Gold, Silber, Diessandrienen, Min-
eralien, Porzellan, antikenische Kunst u. Schmuck-
gegenstände.

Der Steppdeckenaußverkauf
beginnt mit heute
2. Katharinenstrasse. — Thomas-
kirchhof. 2.

Engl. Schaf-Wollen
die Tafel — 5 Ellen lang — 2 Ellen breit —
zu 12 1/2 — 15 — 17 1/2 — 20 — 25 — 30 — 35 Ngr.
— nur zu haben
2. Katharinenstrasse. — Thomas-
kirchhof. 2.

haar-Zöpfe werden billig verkauft Markt
Nr. 11, part. Federlein's Haus.
Uffischenpapier in allen Farben hält Lager
zu billigsten Preisen
2. Gesch., Carolinenstraße 11.

Wilhelm Grosse
Windmühlengasse 11 und
Neuschönfeld, Rosenthalstr. Nr. 128,
empfiehlt sich den gehobten Bauherren
und Bauunternehmern mit seiner
stimmten Baulkriterien und
Treiber für Kunst u. Architektur.
Gleichzeitig auch für alle Art
Klempner-Arbeiten, Bau-,
Wasser-Anlagen und Repa-
raturen.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7 1/2 oz an
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe werden für 7 1/2 - 10 Ngr. gefertigt
Rüdenberger Straße 37 im Gefäß.

Damenschneiderei,
Kleider u. sauber und billig, ebenso Wäscheschnei-
derien geliefert Carolinenstraße 15, I. r.

Herren- u. Damengarderobe, Schirme
werden schnell u. billig gereinigt Höhe Str. 13, An-
nahme Grimm, Str. 36 bei G. A. Engelbrecht.

Wäsche zum Waschen wird angenommen u. gut
durchgängt Höhe Str. 20, Hof leiste Thür, 2 Tr. I. Ulrich.

Alle Lackier-Arbeiten werden schnell
und gut besorgt
Lange Straße Nr. 30, Hof 1. Etage.

Pfänder einlösen, prolongiren u. ver-
setzen wird schnell u. verschieden
bes., auch Vorschriften Gall. Str. 8, IV.

Pfänder eilösen, prolongiren u. verlängern wird
schnell u. verschwiegene besorgt Reichstr. 34, 1 Tr. I.

Bad Petersbrunn,
ganz neu restaurirt,
Dorotheenstraße 11, rechts
(Reichs-Garten im Durchgang)
empfiehlt alle Arten Wannen-Bäder mit
Dusche, Spruse u. G. Fröhlig.

Tannin-Terpentin,
weltbekanntes, wirtlich heilsames Hausmittel
gegen

Gicht und Rheumatismus
von Th. Höhneberger, Habitusbesitzer in Breitau,
zu haben in Flaschen à 12 1/2, Sgr. und à 1 Thlr.
in der Johannis-Apotheke, Leipzig,
Albert-Apotheke, Breiter Straße.

Verdaunungsflüssigkeit
(Pepsinseifen)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, nur
angenehm Weingeschmack und besonders dadurch
wirksam, daß durch diese Seife der Pepsingehalt
des Wagens erhöht wird; ferner Wichto-
ff, Sgr. u. ist stets vorrätig in sämtlichen
Apotheken von Leipzig und dessen Um-
gebung.

Keine grauen Haare mehr.

Das beste Haarfärbe-Präparat

ist für 20 Ngr. und 1 1/2 oz zu bezahlen
Markt 16 (Café National) 3. Et., Friseurgefäß.



St. Bernhard's
u. sogen. Leon-
berger Hunde,
sturer, aber viel
besser u. schöner
als die meisten
derartigen
Hunde, hat In-
sistent viele zahl-
reiche vorrätige
Th. Schäferg.
7 p. v. 2-4 Uhr.

Ein ganz schwarzer Pudel, 1½ Jahre alt, mit
langem Gebüsch, ist billig zu verkaufen. Zu er-
fragen Windmühle 24, 1 Tr. r. füllt 8-12 Uhr.

Hausgesucht.

Ein Haus mit Hof.

Hintergebäude und Gärten,
in der Dresdner Straße, wird zu kaufen gesucht.
Ich möchte ein direktes Geschäft ohne Unter-
händler. Offerten unter Adresse "Haus mit Hof"
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Haus oder Bauplatz in den
nächsten Villengegenden Dresdens Leipzig wird
zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe in
der Expedition d. Bl. unter G. II 6 niederzulegen.

Croosot-Oel.

Fabrikanten, die ein bedeutendes Quantum
können, werden erachtet Offerten zu machen
und F. 118 an die Annoncen-Expedition von
Rudolf Moos in Augsburg.

Milch gesucht täglich 150 Liter. Gesäßige
Adressen unter No. 150. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Ginkauf
von Uhren, Gold,
Silber, Diamanten,
Wäsch, Kreuzen &c.
Robert Moy,
Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.

**Partien in Posamenten-
Strumpf- u. Kurzwaaren**
zu mäßigen Preisen
Salomo Selka, Nicolaistr. 36, I.

Getr. Herrenkleider, Domänenkleider, Betteln, Wäsche &c. Kaufst. für höchsten Preis und ererbte Adressen Peters-
str. 80, Hof links 2 Treppen. W. Countag.

Frauenhaare kaufen sie zum allerhöchsten
Preis Emil Effenberg, Friseur, St. Fleischerg. 18.

Frauenhaare werden zu höchstem Preis gekauft
Markt 16 (Café national), 3. Et. (Friseurgehilfe).

Röbel, Federbetten, ganze Wirth-
häuser kaufen
Seebest. 1-2. J. M. Sauer.

Gebrauchte Möbel in Russl., Mahag.
und andern Holz — über Qualität u. Quantität
sind zu kaufen J. Barth, St. Fleischerg. 15.

1 Kassaschrank u. 2 Contorpulte
möglichst groß zu kaufen gesucht C. A. R. p. rest.

**Ochsenklauen
und Hornabsfälle**
werden in größeren Quantitäten per Post ge-
kauft. Offerten unter Adresse G. E. 189 an
die Annoncen-Expedition v. Rudolf Moos
in Leipzig, Grimmaische Straße 2.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in
ganz gutem Zustande befindlicher Lastwagen
von 40-60 Centner Tragkraft.

Das Fahrzeug zu erkennen beim Schmiedemeister
Böttcher im Braunen Hof.

Ein leichter 2-Rädiger Handwagen wird zu
kaufen gesucht Elsterstraße 31. parterre.

700,- werden gegen Leistung einer ersten
u. x Hypothek sofort gesucht. Röbel, Val-
schnieg 61, 2. Etage, Tel. der Pflegemasse.

Gesucht wird gegen gen. Sicherheit und
20-30% Binsen ein Darlehen von
50 Thalern.

Off. Adressen unter H. J. 50. in der Filiale
des Tageblattes Hainstraße 21.

20,000,-, 12,000,-, 5000,- und
2000,- sind gegen minderjährige Hypothek
auszuleihen durch

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

150,000 Thaler

Stiftungs- und Lassengelder werden hiermit zur
Abteilung auf Hypotheken öffentlicht.

Adresse unter Adresse L. 3. befördert die
Expedition dieses Blattes.

6000 Thaler

finden den 1. Oktober h. a. gegen 5% jährliche
Binsen und sichere Hypothek auszuleihen durch

Advocat Graf Dölzer.

30,000 Thaler
finden für den 1. Oktober d. J. im Ganzen oder
getheilt auf sichere Hypothek zu 5% Binsen, nach
Bestehen auch zu niedrigerem Zinsfuß, auszuleihen durch

Abo.

G. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold,
Silber, Leibhaußscheine,
Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rücklauf um
1 Rgt. pro Thaler Brühl Nr. 36. 1. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren
Uhren, Gold, Silber, Leibhauß-
scheine, Wertpapiere, Betteln,
Wäsche, Kleidungsstücke, Planinos, Cautionen
und Pensionen bei Geissler, Brühl 82.

Geld auf alle couranten Waaren, Gold,
Silber, Uhren, Päpste und Leibhauß-
scheine ist zu haben unter den mäßigsten Binsen
Brühl Nr. 40, vis à vis dem früheren
Gorchenhause.

Geld-Vorschüsse
Burgstraße 26, II.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren,
Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Wertpapiere,
Leibhaußscheine, gute Betteln, Wäsche,
Kleider, Planinos, Cigarras u. sowie alle
Wertgegenstände. Rücklauf ges. bill. Binsen.

Geld-Vorschüsse auf cour. Waaren, be-
sonders Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold-
und Silbersachen, Meubles, Leibhaußscheine u. c.
bei soliden Binsen zu haben Kaufhalle B, 1 Tr.
Gold auf Pfänder u. Leibhaußscheine St. Fleischerg. 28,
Gold 3. Et. vis à vis vom Kaffeebaum. Binsen pro
Thaler 1 Rgt. bei Geissler.

Einer Jungfrau od. Witwe

ist Gelegenheit geboten in ein kleines, aber stilles
Material- und Schuhgeschäft einzuherrichten. Der
Mann ist angehender Arzt, ohne Kinder und
gut si. wird; wenn Vermögen vorhanden wird es
sicher gestellt, weil es im Geschäft nicht beansprucht
wird. Guter und lieberoller Charakter ist Haupt-
bedingung. Sollten Damen auf die rechte Ge-
schäft eingehen wollen, bitten man welche Adressen
unter St. 227. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Vermittler und anonyme Briefe werden nicht
berücksichtigt, Verschwiegenheit wird zugesichert.

Wer ertheilt Unterricht

in der deutschen Literaturgeschichte u. im Ver-
tigen von deutscher Klassik? Adr. erbitte man
unter H. II 28 in der Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

Zur Vergroßerung eines sehr stark gehenden
Fabrikations-Geschäfts am Platz mit keiner Con-
currenz wird sofort ein stiller Teilnehmer mit 500,- gesucht.
Das Capital kann sicher gestellt werden.
Afr. belieben ihr w. Adr. sub H. K. 652 im An-
noncenbüro von Bernhard Freyer,
Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Corrector-Gesuch.

Ein tüchtiger Corrector wird gesucht. Näh.
in der Expedition des Leipziger Theater-
und Intelligenzblattes, Neumarkt 39, I.

Agentengesuch.

Feuerversicherung-Agenten werden
für die nächstgelegenen Ortschaften
von Leipzig unter sehr günstigen Be-
dingungen zu engagieren gesucht.

Adressen unter F. V. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein dispositionsfähiger älterer Corre-
spondent und Buchhalter findet in
einem Holzgeschäft gute Stellung. Offerten unter
G. J. 711. befördert die Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Drogist

wird zur speciellen Leitung einer Leipziger Drogen-
und Farbenhandlung gesucht. Nicht zu jung,
findet derselbe bei stolter freundlicher Bedienung
des Publicums angenehme u. dauernde Stellung.
Gef. Adressen nimmt unter G. II 400 die
Expedition dieses Blattes entgegen.

Für eine Westerhische Del. u. Eisen-
Fabrik einer Provinzstadt wird zum Karfreit.
pro 15. September möglichst ein in dieser Branche
bereits conditionirter Bäcker mit guten Re-
ferenzen zu engagieren gesucht.

Offerten in der Exped. d. Bl. sub S. Y. II 3
niederzulegen.

Meiste gute Meise-, Commiss- und Pa-
risterien-Häuser sind zu besetzen. Röhren
E. L. 815 poste restante Weissenfels.

Eine Contor-Stelle

findet ein befähigter junger Mann mit starker, sauer-
bitter Hand für innenw. Bf. G. No. 20, Exped. d. Bl.

Ein im Schreibmaterialien-Fach ronni-
nier, gut empfohlener junger Mann (doch nur
ein solcher) wird zum möglichst sofortigen Antritt
für Comptoir und Lager gesucht von

Rudolph Wehr in Naumburg a. Saale.

Ein Mann in gesuchten Jahren wird
auf eine juristische Expedition gesucht.
Adressen unter B. II 370. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Schreiber, welcher einen Holz-
platz zu brausichtigen hat, wird ge-
sucht Weststraße Nr. 21 part.

Arbeiter-Gesuch.

Zwei tüchtige Schwarze-Blecharbeiter auf Dienarbeit, sowie einige tüchtige Schlosser
auf Dienstinen werden zum sofortigen Antritt gesucht und wollen sich heute Nachmittag bis 4 Uhr
im Gasthaus zum blauen Ross am Königspalz melden.

Ein zuverlässiger

Schreiber

mit deutlicher Handschrift wird für ein Comptoir
sofort zu engagieren gesucht. Offerten unter
B. II 26. befördert die Expedition d. Bl.

für eine neu eingerichtete lithographische An-
stalt wird sofort ein erfahrener, in jeder Be-
ziehung tüchtiger

Lithograph

gesucht, der die Leitung übernehmen kann. Näheres
auf Franco-Offerten durch

Paul Strehelow, Böhmen.

Ein routinirter Seher
wird für gute und dauernde Condition gesucht bei

Grächen & Nehl, Duerstraße.

Ein tüchtiger Accidenzsetzer
findet dauernde Condition bei

Leopold & Bär.

Buchbindergehilfen
finden Stelle bei

G. Sperling.

Ein Falzer oder Falzarin werden gesucht

Turnerstraße 20 part.

Friseurgehilfe gesucht.

Ein tüchtiger Herrenfriseur, der zugleich rasst,
findet gleich oder später Engagement. Näheres
bei Franz Ober, Coiffeur in Gossl.

Eine accurate Abputzer,
sowie Verkleider finden sofort dauernde Beschäf-
tigung in der Pianofortefabrik von Paul Blümner.

Zwei Tischler gesellen finden dauernde Arbeit
in der Fabrik von Moritz Mädler,
Reichels Garten, Dorothystraße Nr. 4.

Zwei Tischler, accurate Arbeiter, sucht

G. Schwimmer, Frankfurter Straße 29.

Ein Bergoldergehilfe
findet sofort dauernde Beschäftigung bei

G. W. Wittenbergway.

Zwei tüchtige Schlosser
werden gesucht Preußergäßchen Nr. 4.

Ein Eisenhobler und ein Bursche, der
sich an der Hobelmaschine ausbilden will, werden
gesucht von der Maschinenfabrik Thälmann.

Gesucht werden Klempnergesellen bei

H. A. Büz, Große Fleischergasse 29.

Zwei Klempnergesellen, tüchtige Bau-

arbeiter, werden sofort gesucht.

Wermann, Klempnerstr. Thomaskirchhof 3.

Ein Gürtlergehilfe wird sofort gesucht

G. Hillig, Weststraße 68.

Gesucht werden 6-8 Märlereyhilfen bei
gutem Lohn. Zu erfragen

Frankfurter Straße Nr. 32.

Malergehilfen,
sowie 2 tüchtige Arbeiter für Leh- und Deltarbe-

sucht Rob. Breitfeld, Inselstraße.

Ein tüchtiger Leimfarbenstreicher

auf Stubenarbeit werden verlangt (von 11 bis
12 Uhr) Thomaskirchhof No. 15.

Zwei Tapezierergehilfen
werden gegen guten Lohn sofort gesucht. Reise-
geld wird vogel.

Hofstapeziere Bossé in Weimar.

Einen Tapezierergehilfen sucht gegen hohe
Lohn Carl Bobach, Wurzen.

Ein Tapezierergehilfe wird gesucht

Centralstraße Nr. 9, I.

Gesucht wird sofort ein Cattler oder Nie-
mer in der Kreidemalfabrik von

G. Wöllner, Windmühlenstraße Nr. 42.

Tüchtige Männer sucht bei 1,- Lohn und
dauernder Arbeit Richard Hofmann,
Rathausstraße Nr. 6.

Gesucht für sofort

ein tüchtiger Bäcker für ein großes
Gebäck in Weimar.

Gesucht wird sofort 1 tüchtiger, im Serviken
gründeter Kellnerbäcker in ein auswärtiges Hotel.

Gesucht ein junges Mädchen aus guter Familie, welches Lust hat sich im Berufe eines Postament- und Kurzwarengeschäfts auszubilden, dabei die nötigen Schultenntüpfen besitzt, welche seine Adressen unter L. R in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, gefälligst niederlegen.

Ein Mädchen,

welches das Tambourine versteht, wird bei hohem Lohn dauernd zu engagieren gesucht. Zu erfragen Weststraße Nr. 45, parterre links.

Ein M dchen wird gesucht zum Nähen, hauptsächlich auf Nähmaschine, im Herren-Gardetö-Geschäft Markt 16, 3. Etage.

Gesucht wird eine nur gut geübte Schneiderin zu dauernder Beschäftigung. Auch kann zugleich einem Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, gründlicher Unterricht erhält werden. Peterstraße 35, Tr. A 2 Treppen rechts.

Geübte Näherinnen auf Winter-Damenmäntel erhalten dauernde und gut lohnende Beschäftigung Bayerische Straße 6c, 2 Tr.

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden. Neustadt, Eisenbahnhofstraße Nr. 28.

20 geübte Näherinnen zu dauernder lohnender Arbeit gesucht

10 Mädchen von 14—15 Jahren werden angelernt und bezahlt. Neumarkt 41, Große Feuerkugel, III.

Maschinen-Näherinnen auf Leidarbeit geübt finden lohnende und dauernde Beschäftigung.

Zu erfragen Elsterstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird eine gute Weißnäherin mit Nähmaschine ins Haus.

Zu melden Grimmaische Straße 30, 1 Tr.

Im Falzen und Seiten geübte Mädchen sucht G. C. Wolf, Querstraße Nr. 3, 3 Tr.

Geübte Kartonagen-Arbeiterinnen finden dauerhafte Stellung bei 13 bis 14 & pro Stunde Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird eine Querstrickerin Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

W dchen, im Schablonen von Coloratbeiten tätig, werden bei 2½—3 Thlr. Wochenlohn gefucht. Beschäftigung dauernd. Lessingstraße 12, 4. Et., hinter Aufgang.

Gesucht werden junge Mädchen zu leichter Arbeit in der Färberei von Louis Damont.

Gesucht wird zum 1. August ein junges anständiges Mädchen zur Bedienung der Gäste, dabei streng solid. Zu erfragen Burgstraße 26, pt.

Gesucht wird zum 1. August für ein britisches Restaurant eine Kochmamie zur gleichzeitigen selbstständigen Führung der Wirtschaft. Adressen unter B. # 25 bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niedergulgen.

Gesucht: 2 selbst. Del.-Wirtschaftsküchen, 2 Kochmamie, 8 Köchin (Rest u. Priv.), 1 Verkäuferin, 2 Bäuerinnen (Bier auf Rechn.), 1 Kümmere, 2 Wöd. f. K.u.H. & Löff., Ritterstr. 46, II.

Gesucht: 1 Wirthsh., 1 Del. (100 &), 3 Bier-, 2 Zimmerm., 4 Kellnerin, 8 Köchin, 12 Dienstm., 2 Koch. Kindermühle, Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht: 2 Wirthsh., 4 Köchin., Priv. u. Hotel-, 2 Kellnerin., 4 Stuben-, 18 Dienstm. Gewantg. 1, I.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches versteht mit größeren und kleineren Kindern umzugehen, in den Schularbeiten Anleitung geben kann, in weibl. Arbeiten nicht unversahnen ist u. gute Zeugnisse hat, wird zur Söhne der Haushfrau baldigst gefucht. Adressen bitte unter R. 725 in der Expedition dieses Blattes niedergulgen.

Zum sofortigen Antritt wird ein solides reinliches Stubenmädchen gesucht.

Nur Solche, welche gute Empfehlungen vorzeigen, können sich melden Brühl 37, 3 Treppen.

Ein zuverl., an strenge Ordnung u. Fleiß gewöhntes, rechtsschaff. Mädchen wird für Stube und zur Söhne der Haushfrau zu mieten gefucht. Zu erfragen von 10—12 Uhr heute u. in den nächsten drei Tagen Obstmarkt Nr. 2, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausharbeit wird sofort gewünscht Brüderstr. 11 part.

2 Mädchen finden gute Stelle für Küche und Haus zum 1. und 15. Aug. Markt 6, Hof 2 Tr.

Gesucht wird per 1. August ein ordentliches Dienstmädchen Schleifstr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird v. jungen Leuten zum 15. Aug. ein ordentlich, stell. Mädchen von 16—18 Jahren, möglichst von auswärts, für Alles. Besonders Anmeldungen während Sonntag Nachmittags von 3—5 Uhr im Blauegg, Canalstraße 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches, flächiges Mädchen für häusliche Arbeit.

Zu melden von 11—12 Uhr Katharinenstraße Nr. 10 bei Frau Kloß.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Dresdner Straße Nr. 29.

Ein flächiges ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Schlenkerstr. 7, pt.

Dienstmädchen gesucht, Antritt sofort oder 1. August, Brandweg 21, Gartengebäude rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Hausharbeit. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Ritterstr. 26, 2 Tr. I.

Gesucht zum 1. August ein soldes flächiges Dienstmädchen Weststraße 45, 2. Et. links.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen v. 15 bis 17 J. für h. A. Göhlis, Leipzig, Str. 9. Reibhardt.

Gesucht

wird zum möglichst sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen nach auswärt.

Zu erfragen Montag ab den 29. Juli, von 9—11 Uhr Morgens in der Galerie des Herrn Stiehl in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 20.

Gesucht!!

Ein Mädchen vom Lande, das in der Bierwirtschaft Beschäfti. wechselt und melden kann, erhält Dienst bei hohem Lohn in der Oekonomie und Wirtschaftschaft Gartenstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Mädchen zu häusl. Arbeit Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird z. 1. Aug. ein einfaches, fleiß. und ehrliches Mädchen für Hausharbeit. Mit Buch zu melden Brühl 89, 2. Etage links.

Ein soldes Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit wird sofort oder für 1. August zu mieten gesucht Rauschläder Steinweg Nr. 63, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. Sept. ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen Besuchene wollen sich melden Emilienstraße 4 im Gartengebäude.

Für Kinder und häusl. Arbeit wird für 1. August ein gut empfohlenes, nicht zu junges, kräftiges Mädchen v. Lande gesucht. Zu erfragen Universität 11 im Kohlengesch.

Gesucht wird 1. August ein zuverl. anständ. Mädchen v. 16—18 Jahren v. Lande für ein Kind u. häusl. Arb. Röd. Teichstr. 8, 2 Tr., v. 2—5 Uhr.

Zum sofortigen Antritt wird ein an Ordnung gewohntes gewissenhaftes Mädchen für kleinere Kinder nach Berlin gesucht. Mit Buch zu melden Blaueggstraße Nr. 1, 1 Treppen.

Ein zuverl. Mädchen wird z. 15. August als Kindermädchen gesucht. Räberes bei Frau Schuhm. Müller, Brühl. u. Hainstr.-Ecke 17.

Zum 1. August wird bei hohem Lohn und freier Wäsche ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren oder erfahrene alleinstehende Frau gesucht, welche gern die Pflege einer Wöchnerin und Wartung eines neugeborenen Kindes übernimmt. Christlichkeit und Bescheidenheit Hauptbedingung. Adressen bittet man unter W. 10. in der Expedition dieses Blattes niedergulgen.

Eine eheliche Person wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht Neustadt 35, 4 Tr.

Eine lächlige rehl. Ausklärerin wird sofort gesucht Schloßgasse Nr. 9.

Gesucht eine ältere Ausklärerin für den ganzen Tag und Jahr Weststraße 42 Beyer.

Gesucht eine Amme wird bei gutem Lohn gesucht Rudolphstraße Nr. 1, 1 Treppen.

Stellegesuche.

Ein erfahrener Buchhandlungsgeschäft sucht auf kurze oder längere Zeit Stellung in oder außerhalb seines Berufes. Auf gesl. Offerten unter Chiſſe A. durch die Expedition dieses Blattes kann Weiteres zu seiner Empfehlung erfolgen.

Ein junger Mann (Franzose), der deutschen Sprache ziemlich mächtig, sucht Stellung auf einem bissigen Concor oder Lager, wenn auch vorläufig nur als Volontair. Ges. Adressen bittet man unter C. P. # 146, bei Herrn Buch. Otto Klemm, Universitätsstr., niedergul.

Ein anständiges Mädchen für Küche u. Hausharbeit will sofort gewünscht Pfaffenstorfer Straße 4, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus pr. 1. August.

Zu erfragen Dorothienstraße 12, 3. Et.

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches das Kochen und alle häusl. Arbeit kann, sucht bsl. 1. Aug. Stellung bei ans. Herrsch. Gute Zeugnisse zur Seite. Röd. Weststr. 61, p. am Garten.

Ein ans. Mädchen sucht bis 15. August Dienst für Küche u. Hausharbeit. Gerberstraße 62, H. r. I.

Ein ordentl. Mädchen sucht bis zum 1. August Dienst für Küche und häusl. Arbeit Gewandgäßchen 4 im Milchgemüse.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit hier dient, ist aber gern jeder häusl. Arbeit unterteilt, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adr. Gerberstraße 67 im Kräutergemüse niedergulgen.

Ein Mädchen von aufwändig sucht sof. Dienst für Kinder und Hausharbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25 im Gemüse.

Ein Mädchen in gelegten Jahren sucht Aufwartung. Das Räberes bei der Herrschaft, wo Suchende Aufwartung hatte. Gerberstr. 1/2, II. L.

2 viel Milch habende Landarbeiter werden nachgewiesen von Frau Graichen, Markt 6, Hof II.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Beichter oder Bauaufsicht. Gute Zeugnisse liegen zur Seite. Adr. unter L. W. 305 an die Exp. d. Bl.

Ein Braumeister, Bonn, seit mehreren Jahren in Norddeutschland, lächig und brav, wegen Beijewels für 1. August frei, wird empfohlen. Räberes bei Herrn Starke, Weststraße Nr. 53.

Gesucht wird von einem militärischen Mann, der seine Dienstzeit aufgedient hat, Stelle als Markthelfer, Diener ic. Adressen bittet man unter K. J. 100, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kräftiger bestens empf. j. Mann, 21 Jahre alt, militärfrei und im Baden bewandert, sucht Stelle als Markthelfer durch Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Ein junges anständiges, gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, im Rechnen und Schreiben bewandert, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. August Stellung als Verkäuferin oder als Söhne der Haushfrau.

Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niedergulgen.

Gesucht wird 1. Gemüse mit Schaufel auf dem Wasser Nähe des Markts, passend für Confectionsgeschäft. Adressen bei Herrn Hoff, Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage erbitten.

Logis, Geschäftslocale ic. werden zu mieten gelacht. Adr. im Locale Ritterstr. 46, II. niedergul.

Gesucht wird per Ofters 1878 ein Geschäftslocal in guter Lage zu dem Preise von 400 bis 450 &.

Adressen bittet man unter G. H. # 100 in der Expedition dieses Blattes niedergulgen.

Zur Einrichtung eines mit Condituren verbandenen eleganten

Café

werden geeignete Räume zu mieten ges. Off. sub J. 278 befördert.

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird 1 Gemüse mit Schaufel auf dem Wasser Nähe des Markts, passend für Confectionsgeschäft. Adressen bei Herrn Hoff, Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage erbitten.

Logis, Geschäftslocale ic. werden zu mieten gelacht. Adr. im Locale Ritterstr. 46, II. niedergul.

Gesucht wird per Ofters 1878 ein Geschäftslocal in guter Lage zu dem Preise von 400 bis 450 &.

Adressen bittet man unter G. H. # 100 in der Expedition dieses Blattes niedergulgen.

In der westlichen Vorstadt wird zum Betriebe eines geräuschlosen

Gewerbes eine Werkstatt im Preise von circa 300 Thlr. zu vermieten gesucht.

Eine junge gebildete Dame sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen unter F. R. bittet man bei Herrn Otto Klemm niedergulgen.

Eine junges gebildete Mädchen von 19 Jahren sucht, da es im Schneiden und andern weibl. Arbeiten, sowie im Rechnen und Schreiben bewandert ist, eine Stelle nach hier oder auswärts als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Werthe Adr. Peterstraße 3, Raumgesch., erbitten.

Eine junges gebildete Mädchen von 19 Jahren sucht, da es im Schneiden und andern weibl. Arbeiten, sowie im Rechnen und Schreiben bewandert ist, eine Stelle nach hier oder auswärts als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Werthe Adr. Peterstraße 3, Raumgesch., erbitten.

Eine gebildete Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause.

Dörrenstraße Nr. 1b, 4 Treppen L.

Eine Mädchen in gesetzten Jahren, auf Wöhler & Willen, sowit Schiffchen, Nähmaschine gefüllt, sucht Stellung. Zu erfragen Ritterstraße 33, im Hause 1 Treppen beim Handmann.

Hôtel.

Eine junges gebildete Mädchen in einem größeren Hotel gründlich erlebt hat, sucht bis zum 1. August eine Stelle als Kochmamie in einem größeren Hotel. Werthe unter Chiſſe A. A. 1 nimmt die Agentur der Annoncen-Expedition von Hassenstein & Vogler, Waldheim, entgegen.

Eine perfekte Köchin sucht Beschäftigung logeweise oder zur Aufhülfe. Adressen abzugeben Königplatz Nr. 3, Fürstengeschäft.

Eine ganz perfekte Restaurationsköchin sucht Stelle. Werthe unter H. 2 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niedergulgen.

Eine junges Mädchen bereits 4 Jahre als Köchin und zur häusl. Arbeit in Dienst war, sucht wegen Veränderung weibl. Untertrachten bis 15. Aug. Die besten Nachweisen siegen zu Diensten. Adressen unter H. # 48 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Sonnabend den 27. Juli.

1872.

Gesucht werden einige gut meubl. Büroräume oder 1. Etage für einen einzelnen Herrn. Adressen sub B. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Mietlogis gesucht

in der Nähe des Augustusplatzes für 1 oder 2 Personen bei ordentlichen Leuten. Offerten unter S. C. in der Expedition dieses Blattes niederzuwerfen.

Gesucht werden 2 bis 3 anständig meublierte Zimmer, parterre gelegen, mit Aussicht auf Stadt, Wald oder Garten. Adressen wolle man gernlich abweichen unter O. M. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine anständige Dame sucht ein meubliertes Zimmer, wenn möglich separat. — Adressen sind unter X. Y. Z. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Dame, Schauspielerin, sucht eine meublierte Wohnung mit Saal- und Handschlüssel. — Adressen unter R. D. Nr. 40. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein kleines meubliertes Stübchen von einer einzelnen Frau, monatlich 3 bis 4 M. Dr. Schlegelstrasse 7 in der Restauration abzugeben.

Gesucht wird von einem sol. Wädchen ein separates Stübchen mit Bett. Adr. unter H. 42 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Gesucht eine anständ. Schlafstelle, 1. Aug. begehbar. Adr. unter O. W. bei Otto Klemm.

Pension

v. m. 1. Juli mit 1 Zimmer, eventuell auch 1 Zimmer mit separatem Eing. Näheres Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung mit seiner Pension Alexanderstr. 20, 1. Et. Ecke d. Wendelschönstraße.

Vermietungen.

Eine neue Ladeneinrichtung, best. aus Negalen, Ladentischen u. Schränken, ist Windmühlengasse 41 zu vermieten. Näheres beim Handmann.

Im Grundstücke Katharinenstraße No. 13 (Ecke dieser Straße und des Brühls) ist das seit einer langen Reihe von Jahren von den Herren Goldschmidt und Baadt in Berlin innengehobte Eckgewölbe zu vermieten. Nähere Auskunft, namentlich auch zu der auf Wunsch anfahrbaren Vergrößerung des Gewölbes ertheilt Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Ein Local, schöne Lage für Conditore oder Restaurantwirte. Näheres Kl. Windmühlengasse 1b p. Ein Gewölbe mittlerer Größe in der Katharinenstraße ist vom 18. September ab zu vermieten. Auf Vermietung für das ganze Jahr wird vorzugsweise nach befinden jedoch auch auf solche nur für die Messen, oder für die Zeit an sich denselben eingegangen werden. Näheres durch den Handmann Katharinenstraße 7.

Vermietung. Ein Parterre, bestehend aus Gewölbe, Corridor, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und übrigem Zubehör, ist vom 1. Oktober ab zu vermieten. Näheres Turnerstraße 7, 3. Etage, beim Handbesitzer.

Ein Gewölbe 100 M. auf Verlangen mit Niedergasse, nahe der Windmühlengasse, 1. Aug. zu vermieten Localcomptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

1. Gewölbe mit Eint. (nebst Schlafräum) Tauch. Straße 8. 117 M. zu verm. 1. Oct.

Zu vermieten Keller sind zu vermieten. Zu erfragen Brühl 8. 2 Treppen.

Ein elegantes Parterre 400 M., eine elegante 3. Et. 400 M. nahe am Platz für jüngste oder Misch. zu vermieten Localcomptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Bei Michaelis habe ich noch ein hohes comfort. eingerichtetes Parterre zu 270 M. u. dgl. 1. Etage für 300 M. zu vermieten. Auch kann Stallung und Garten dazu gegeben werden. Das Näheres beim Besitzer H. H. Ranft, Elisenstr. 23, I.

Zu vermieten per 1. Octbr. 2 Logis, 1. Etage in Gohlis, auch ist dasselbe Grundstück veräußert. Näheres Gerberstraße 7.

Eine 2. Et. 230 M., eine 3. Et. 200 M. nahe am Platz, Gohlis, ein Par. 120 M., ein Par. 75 M. nahe der Langen Straße Michaelis zu vermieten Localcomptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Kürrab. Str. 28, 4. Et. ist eine frdl. Stube f. 200 M. an 1 Herrn vom 5. Aug. an zu vermieten.

In meinem, auf das geschmackvollste und bequemste eingerichteten und mit allem Comfor. der Neuzeit versehenen Haufe Pfaffenstorfer Straße 7, Ecke der Humboldtstraße, sind noch zwei große Stufen per Michaelis d. J., event. auch später zu vermieten. Näheres beim Haubmann oder in meinem Geschäftslocale.

J. M. Bon, Reichsstraße 23.

Familien-Logis.

Eine freundl. Fa. 2 Kammern ist in ver. Stadt Zwickau sof. im ver. Landesam. Nth. mi. Annoncen-Bureau von



Bei verm. 1. Oct. 2 gr. u. 4 fl. Localit. als Werkstatt für 300 M. d. P. C. Magazine. 11, I. Eine leere 2-stufige Stube vorn 1 Treppe ist sofort an eine Dame oder Witwe zu vermieten bei Häubner, Ritterstraße 3a.

Eine unmeubl. Stube ist an einen anständ. Herrn zu vermieten. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Haustand.

Ein Garçon-Logis ohne Wöbel, bestehend aus geräumiger, freundlicher Stube nebst heller Kammer ist zu vermieten Burgstraße 12, 4 Et.

Ein freundl. gut meubl. Garçon-Logis, besteh. aus großem Wohn- u. Schlafzimmer in 1. Etage, am Rosenthal gelegen, ist z. Preis v. 10 M. per 1. Aug. zu vermieten. Näheres bei Hrn. Kaufmann Sonnenwald, Frankfurter Straße 33.

Garçon-Wohnung. Ein schönes elegant meubliertes Zimmer mit Saal- und Handschl. ist Leipzigerstraße 6, parterre rechts, gleich oder 1. August zu vermieten.

Eine anständig. Garçon-Logis, Aussicht auf die Promenade, ist für Kaufleute oder Beamte zu vermieten Obstmarkt 2, 2. Etage.

Zu verm. Mitte August oder sp. Verhältnisse halber ein s. meubl. Garçon-Logis Weststr. 44 p. I.

Garçon-Logis. Ein sehr meubliertes Zimmer mit Schlafkabinett, meistet, ist sofort an 2 Herren zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 3. Et.

Zum 1. August ist ein eleg. meubl. Garçon-Logis zu vermieten Dörlitzstraße 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Garçon-Logis, separ., Erdmannstraße 10, 3. Et.

Zu vermieten eine meublierte Stube nebst Kammer (meistet) Petersstr. 35, Et. A, 2 Et. r.

Ein s. eleg. meubl. gr. Wohn- u. Schlaf. ist sofort, eins dgl. später an Herren zu vermieten Aufl. Höh. u. Prom. Eing. Sternstr. 1, 2. Et.

Ein q. meubl. meistet. Zimmer mit Schlaf. u. Matr. Bett zu verm. Töpferstr. 4, 3. Et. rechts.

Sofort zu beziehen sind mehrere helle u. freundliche Zimmer mit Schlaf., schöne Aussicht Hainstraße 22, 2 Et. vorne heraus.

Ein sehr meubliertes Zimmer nebst Schlafkabinett ist an 1 oder 2 Herren 1. August zu vermieten Weststraße 67, 2. Etage links.

Zu vermieten eine meubl. Stube, separ. Eingang, Waldburgstraße 7, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. gr. Stube an 1 oder 2 Herren Reichstr. 17/18, 4. Et. I.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an einem Herrn Gr. Eisengasse 29, 3. Et.

Zu verm. u. 1. August zu bez. ist eine freundl. Stube mit sep. Eingang Bayer. Straße 8 part.

Ein gut meubliertes Zimmer ist auf 2 Monate zu vermieten Weststraße 54, II. rechts.

Berliner Straße 22 ist eine freundl. Stube mit schön. Ausl. zu verm. nebst 2 Schlaf. Hof I. III.

An einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist ein gut und freundlich meubliertes Zimmer zu vermieten Grenzstraße Nr. 8, 3. Etage.

Turnerstraße 1, 3. Etage rechts, ist eine sehr meublierte Stube zum 1. August zu vermieten.

Zu verm. ist an einen anständigen Herrn eine freundl. Stube als Schlaf. Promenadenstr. 11, III.

Zu vermieten eine fr. meublierte Stube als Schlaf. an 1 oder 2 Herren Lehmk. G. 1. Haus 4 Et. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für 1 Herrn Wiesenstraße 7, Hof 1 Treppe.

Eine sep. Kammer als Schlafstelle für 1 Herrn Kitterstraße 34, 5 Et. Bördch. 3. Marquardt.

Eine freundl. Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 22, 2. Et.

In einfach meubliertes Stube ist eine Schlafstelle offen Mittelstraße 24, H. 1 Et. rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Handschlüssel für Herren sind offen Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Zwei bis drei Schlafstellen sind offen und können sofort bezogen werden Nürnberger Straße Nr. 41, 4 Treppen im Hof rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Antonstraße 19 Hintereb. 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße 24, 2 Et. bei Gläser.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer freundlichen Stube Blumengasse 10, 1 Et. r.

Offen eine fr. Schlafstelle für einen anständ. Herrn Petersstraße 4, Treppe B 2 Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. Herren Sternwartenstraße 45, Et. C. 1. Etage.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle Carlstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, separ., Webergasse Nr. 1, 2 Et. rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle Hohe Straße Nr. 15, 1 Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Nicolaistraße 14, Hof links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, mehrst., Katharinenstraße 16, 2. Hof 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 76, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reichstraße Nr. 35, links 1 Treppe. R. Lutz.

Zwei anständ. junge Herren werden als Teilnehmer einer läbaren Stube u. Kammer gesucht Gewandgässchen Nr. 5, 3 Et. rechts.

J. A. Gottlob.

Omnibusfahrt nach Eisenburg.

Sonntag den 28. Juli geht mein Omnibus v. Leipzig früh 6 Uhr nach Eisenburg und Abends zurück. Stationenplätze: Leipzig, Nicolaistra., zum Rosenthal; Eisenburg, Deutscher Kaiser.

Heute Schlachtfest,

Billard.

Abends 8 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends

Bratwurst und andere Bio. Wurst empfiehlt

Herrn. Winkler,

Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Restaurant Liederhalle

empfiehlt heute Schweinsköder mit

Klößen und f. Lagerbier.

F. Rödel.

Vetters' Garten.

Heute Schweinsköder und Klöße.

Morgen Speckküchen.

Emil Härtel,

Hainstraße 5.

Heute Schweinsköder. Mittagstisch

gut und kräftig. Lager- und Bierbier f. f.

F. Härtel.

Hoffmann's

Restauration in Rennitz.

Heute Abend Schweinsköder mit Klößen u. f. f. Bier f. empfiehlt F. Timpe.

NB. Morgen Speckküchen u. Ragout f. D. O.

Heute Sonnabend Schweinsköder mit

Klößen, Bierbier und Lagerbier f. f.

Böttcher's Restauration, Thälstraße 17.

Heute Schweinsköder mit Klößen.

Ch. F. Saalmann, Gerberstr. 37 b u. Uferstr.

Thonberg Nr. 6.

Heute Schweinsköder mit Klößen.

Dazu lädt ergebl. ein A. Wiegmann.

Zum Deutschen Kaiser,

Edt. der Blücher- und Berliner Str. 20.

Heute Gute mit Krautklößen ic.

Bördel (Birndorf), Lagerbier und Weißbier

frisch. Lokalitäten sehr schön u. angenehm, mein

Gelehrtenzimmer mit seinem Instrument ist

noch einige Tage in der Woche frei.

Carl Weinert.

Schreiber's Restaurant,

Wünzgasse Nr. 3,

empfiehlt heute Abend Allerlei.

Restaurant Victoria,

Gute mit Weinbrat, i. c. Culmbacher

und Vereinslagerbier auf Eis empfiehlt

Fritz Lippert.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz

ist wegen Bau der Elsterbrücke bis auf Weiteres Sonntag und Wochenende eingestellt.

Schützenhaus.

Heute 31. Abonnement - Concert
von der Haarscapelle des Herrn Director Bächer

im Trianongarten,

sowie Auftreten der Luftschwinger

Gebr. Bragazzi und Miss Townsend, genannt die Sylphide der Luft,
um 8, um 10 und um 11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Alpenglühem mit neuen Effecten.

Umfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée & Perfor. 10 Pf.

Compagnie in der Alpenkette, so angenehm für Familien und kleinen Gesellschaften, werden auf zehnzig verschiedene Beifall zu Dienern und Souvenirs reichen.

Morgen Abonnementkonzert, günstig bis Mittwoch September u. a., für jeden Durch 1½ Kr., jede Dame 1 Kr., sind an der Kasse zu haben.

Mit dieser Gelegenheit ohne Abonnement kein Eutritt.

C. Hoffmann, genial. Hoffmann.

Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 Uhr im großen Saal statt.

Dresdner Strasse 83.

Pantheon

Gerichtsweg 11.

Schneemann's Restauration.

Heute Sonnabend Abend großes

Concert vom Musikkor H. Conrad.

Anfang 1½ Uhr.

Gleichzeitig empfiehlt Schweins-

knochen. Bayerisch und Lager-

bier f. auf Eis.

f. Nömling.

NB. Morgen Concert u. Ballmusik.

Umfang 8 Uhr. Das Nähere die Programms. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert nicht statt.

Matthe's Garten,

Berliner Straße 13 d.

Heute Sonnabend Italienische Nacht, dabei Schweinstöckel mit Klößen, Bier f. f.

Morgen Sonntag Speckfischen. Es lädt ergebnis ein C. Matthe.

Garten und Kegelbahn Gr. Windmühlenstr. 7.

Heute großes Concert und ein gemütliches Tänzchen im Salon. Dabei empfiehlt sich Schweinstöckel, Bier f. morgen früh Speckfischen, allgemeines Regelschießen.

NB. Kein neuer Billard zur gefälligen Benutzung. Aug. Zeldner.

Worläufige Anzeige.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Morgen Sonntag den 28. Juli

Grosses Nachmittags-Concert,

aufgeführt vom Musikkor des Bersburger Husaren-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Schütz.

Umfang 2½ Kr. Programm an der Kasse.

NB. Morgen Sonntag früh Speckfischen.

C. Müller.

Heute Sonntag den 28. d. R. halte ich mein

Erlaufest,

wobei mit verschiedenen warmen u. kalten Speisen, f. Wein und Bieren, Kaffee und Kuchen u. d. bestens aufwartet und freudlich einlädt Ed. Linke.

Naumburg a.S., Rathskeller,

im Zentrum der Stadt nahe am Markt belogen, hält allen Besuchern Naumburgs seine Localitäten hiermit bestens empfohlen. Lagerbier von Riebeck & Co., und Bayerisch Bier auf Eis, Naumburger Weine, warme und kalte Speisen in jeder Qualität. Hermann Hillig.

Heute Schlachtfest empfiehlt W. F. Bauck, Burgstraße Nr. 11.

empfiehlt heute

Schlachtfest W. Quasdorf, Naundörschen 17.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen

bei Friedr. Schaefer, Nikolaistraße Nr. 51 (früher R. Güte).

Heute Schweinstöckchen, morgen Speckfischen. Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schweinstöckchen mit Klößen. Täglich Mittagstisch à 5 Kr. C. Prager.

Petersstr. 47, Vereinsbier f. Tagl. guten Mittagstisch, wozu ergeb. einl. Engelhardt.

Heute Schweinstöckchen, sowie Mittag und Abend mit Klößen empfiehlt

Vereinsbier f. 3. G. Geifert, Neumarkt 28.

C. Richter, Heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen, reichhaltige

Spieldatei zu jeder Tageszeit.

Riedel'sches Lager- und Bierbier Bitterbier ausgezeichnet.

Schweinstöckchen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Bierbier und Lagerbier auf Eis sein.

Heute Abend Höfelschweinstöckchen mit Klößen bei J. F. Kaiser, Sternstraße 7.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinstöckchen u.

Fr. Sickert's Restauration, Brühl 34, empfiehlt heute Abend Schweinstöckchen und f. Lagerbier von Riebeck & Comp.

E. Wagner.

Blodding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39. Heute Abend Gatenbraten, Krautflöße.

G. Holling.

Mller empfiehlt für heute Abend H. Thiel, Burgstraße Nr. 21.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend sowie f. Porter, Bayerisch u. Lagerbier Friedr. Geuthner, S. Schlossgasse 2.

Saur. Rinderbraten

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen bei W. Rosenkranz,

Brüder Straße 20 c. Garten Ecke der Sidonienstraße.

NB. Montag den 29. Juli Gesellschafts-Bier-Lagerbier, worunter Kaninchen, Hunde, Schafe, Lämmchen, ferner Pachtlauben, Drosselfe, Canarisnöbel u. s. w. vereinigen sollen.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, f. Kaffee, Bayerisch und Lagerbier.

C. Müller.

Cajerl's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend von 1/10 Uhr an Speckfischen. Vereinsbier u. Kaffee f. C. Müller.

Schillerschlösschen im Gohlis.

Morgen Sonntag früh Speckfischen.

C. Müller.

C. W. Förgste's Restaurant und Garten in Reudnitz.

Heute Abend Stockfisch mit Klößen.

NB. Empfiehlt mein neues Billard einem gesuchten Publikum zur ges. Benutzung. Morgen Speckfischen.

Lützschenaer Bierbranerei.

Eit. der Schützen- u. Bahnhofstraße.

Heute Allerlei,

Bayerisch Bier à Gl. 15 Pf.

Lagerbier à Gl. 13 Pf.

empfiehlt und lobt ergebnis ein E. Rothe.

Plauenscher Hof.

Heute Abend Allerlei.

Burgkeller.

früh Speckfischen, Abends Größespeise empfiehlt A. Löwe.

Restauration zum goldenen Ring.

Heute von früh 9 Uhr an Speck-

fischen, Mittags und Abends

Schweinstöckchen mit Klößen,

Bier und Lagerbier auf Eis von au-

gezeichnete Güte empfiehlt B. Fröhlich.

Heute Speckfischen früh 8 Uhr warm beim

Bädermeister Fröhliche, Halle 103. Klößen 11.

Berloren am Mittwoch Ab. in d. 9. Stunde von Gohlis über Blasewitz, Promenade nach der Rudolphstraße ein rothes Umschlagetui, schwarz u. weiße Streifen. Dem eitl. Kinder eines g. Bel. Rudolphstr. 1, p. I. Engel bei Wittenber.

5 Kr. Belohnung. Bel. d. 25. d. im Gotha-

tal ein Portemonnaie mit Geld, 2 1/2 Gl. 2 Kr.

Gegen Dank abzug. Johannisg. 13, I. bei Ufer.

2 1/2 Gl. 2 Kr. 2. u. 3. Gl. d. B. Rr. 2632, 2633

finden gehörten. Vor Kauf wird gewarnt.

Berloren wurde am Mittwoch von Sonnabend im Rosenthal bis an den Blumenberg 1 Granat-

armband. Gegen Bel. abg. Vater. Str. 96 part.

Berloren wurde Sonnabend Abend von der

Wallstraße bis Leipzigerstraße ein blaß Kleiderstück.

Gegen Bel. abg. Dr. Grete in Hamburg für vorzüglich

ausgestattete, von fast allen Herren Herren für

Haarschleife empfohlen und von vielen anderen

Personen mit günstigstem Erfolg angewandt und

mit bestechender Anwendung ausgesuchtes

China-Wasser, Preis per Flasche 15 Cr.

und 1 Kr.

Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder

und Vertrieb Adolf Heinrich in Schwerin, Ost-

holz, Schloßstr. 21, Filiale W. Döber.

M. Weltner's König-Wasser, un-

verzählt erzeugt an der Staatsklinik Bergedorf

in Lübeck, kann als äußerst schmackhaft, die

Gesundheit und insbesondere die Verbesserung des

Verdauung empfohlen werden (à 100

g. Kr.) bei Otto Weltner, Nicolaistr. 52.

Gegen das Windfallen des Haars, so-

wie gegen Schnupfen und sonstige Haarschäden,

sieht es bei reizendem Mittel als das von Adolfo

Hektor (Schumann's Hof) angewandt,

von den Herren Hauptmann Dr. Johann

Walter und Dr. H. in Berlin, sowie von dem

Stabsarzt Dr. Grete in Hamburg für vorzüglich

ausgestattete, von fast allen Herren Herren für

Haarschleife empfohlen und von vielen anderen

Personen mit günstigstem Erfolg angewandt und

mit bestechender Anwendung ausgesuchtes

China-Wasser, Preis per Flasche 15 Cr.

und 1 Kr.

Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder

und Vertrieb Adolf Heinrich in Schwerin, Ost-

holz, Schloßstr. 21, Filiale W. Döber.

M. Weltner's König-Wasser, un-

verzählt erzeugt an der Staatsklinik Bergedorf

in Lübeck, kann als äußerst schmackhaft,

die Gesundheit und insbesondere die Verbesserung des

Verdauung empfohlen werden (à 100

g

Aufruf.

Es ist bereit, darauf hingewiesen worden, daß der beim jüngsten Brande in Neustadt verschollene Herr Förstermann ein Opfer seiner Nachstenliebe und Höflichkeitssucht geworden, so wie daß er eine zahlreiche Familie (eine erwerbsfähige, gebrechliche Witwe mit 3 Kindern) hinterläßt.

Alle Menschenfreunde werden dringend gebeten, auch in diesem Falle ihre Mildthätigkeit zu bewähren und ein Scheslein zur Millerung der Notth und Sorge der Güterlichen beizutragen.

Die Herren Anton Fischer, Grimm, Str. 24, Gebr. Spillner, Windmühlestr. 4, Jacob J. G. Findel, Würz. Str. 39, sind gern bereit, Gaben anzunehmen.

Für die Rothleidenden in Böhmen

gingen wiederum ein:

1) Bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt: D. & J. 5,-, Schad & Grunert 3,-, C. M. R. Fischer 10,-, H. B. W. 5,-, Mittwoch-Club 10,-, Frau Dr. v. dem. Schapire 5,-, zusammen 38,-.

2) Bei den Herren Schnoor & Franke: Julie Peter 1,-.

3) Im Sojke'schen Ausstellung des Gedichtes in der Gartenlaube: R. R. (Siegl 2, R.) in Recknitz-Wagdeburg 5,-.

Einfallslos, der bis 19. d. M. zugetragen 2493,- und 114 fl. 24 kr. österr. Währ. haben die zur Verwendung durch das Unterstüzung-Comité des Deutschen Casino in Prag gesammelten Beträge somit die Höhe von 2537,- und 114 fl. 24 kr. österr. W. erreicht.

Noch immer bleibt der Roth und das Elend viel zu lintern, und so werden wir denn auch weiterhin Gaben zur Beförderung anzunehmen, und zwar bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt (Brühl 64),

Leipziger Hypothekenbank (Poststraße 2), sowie bei den Herren Schnoor & Franke (Poststraße 18).

Leipzig, 24. Juli 1872.

Gütig das Comité:
Emil Pöck.

Die am 13. April d. J. verstorbenen Frau Johanne Friederike Auguste verm. Hofrat Professor Dr. Mitterich geb. Eggert hier hat dem Gustav-Adolf-Verein ein Legat von

Drei Hundert Thalern

in ihrem Testamente aufgesetzt.

Nachdem dieser Legat an uns ausgezahlt worden ist, rufen wir der edelmütigen Seherin, die uns dadurch eine fröhliche Förderung unserer Zweide und einen wertvollen Beweis ihres Wohlwollens gewährt hat, unsern wärmsten Dank dafür nach.

Leipzig, den 25. Juli 1872

Der Central-Vorstand des Evangel. Vereins der „Gustav-Adolf-Stiftung.“

Dr. Hoffmann,
Vorsitzender.
D. G. Fricke,
Schriftführer.

Hell- u. Kurbäder im Diana-Bad,

Lange Straße No. 4-5.

Auch Sonntags von früh 6 bis Abends 7 Uhr sind die Wannenbäder, Römisches und Kiefernadel-Dampfbäder nur von früh 7 bis 1 Uhr geöffnet.

Wildensteiner Kiefernadel-dampfbäder,

Waldmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Muskul. und Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatische Leiden, Nerven- und Magenleiden, bei Drüsen- und Zahnschmerzen, bei Blut-Erkrankungen, Bluterkrankungen, Schleim- und Gangrenataren. Täglich 8-8. Für Damen 1-4. Separatecabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

„Gingesandt.“ Das Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster*

empfehlen wir mit vollem Rechte jedem Buhresenden. Eine große Gesellschaft Touristen kommen wir mit wunden und geschwollenen Füßen Abends ins Quartier. Einige hatten das Pflaster mit; wir legten es, auf Leinwand gestrichen, auf unsere wunden Füße, was augenblicklich Wohlb. Erhol. waren wir wieder zum Reisen vollständig geholt. Der Preis spielt auch für das Vermien keine Rolle.

Im Namen meiner Freunde:
Robert Glöckner aus Dresden.

* Zu beziehen in allen Apotheken Dresden, Leipzig u. ganzer Umgegend, Hauptläger Leipzig, Gr. Steintor, Firma: M. Ringhardt, à Schacht 3 und 2½ fl.

Der Bienenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend

hat morgen Sonntag den 28. d. seine Ausstellung und Verlosung (bei letzterer gewinnt jedes Lot), wozu alle Freunde der Bienenzucht hierdurch freundlich eingeladen, in Vettors' Garten, Peterssteinweg 56.

D. V.

Verein Thalia.

Zu dem heute stattfindenden Ball können die noch nicht abgeholtten Billets in den Tagessäufen im Geschäftslöocale unseres Controleurs, sowie Wends an der Gasse entnommen werden.

Der Vorstand.

Der König in Leipzig.

Leipzig, 26. Juli. Nachdem Seine Majestät der König heute früh der Messe in der katholischen Kirche beigeblieben hatte, besuchte derselbe im Laufe des Vormittags die Vorlesungen des Professors Dr. Wiedemann über physikalische Chemie, Dr. Grätzberg über deutsches Privatrecht und Dr. Lange über östliche Literatur. In der Endzeit zwischen 10-11 Uhr erfolgte die Besichtigung der Röderischen Rosenthaler in der Dresdner Vorstadt, welche in ihrem Eingange des hohen Besuchs würdig dekoriert war. Seine Majestät nahm auf das Eingehende von allen Einrichtungen des Städtischen Kunstmuseums und verzögerten sich zu diesem Besuch selbst bis in das dritte Stock. Ein für den Besucher der Türkse besetztes Werk fesselte insbesondere die Aufmerksamkeit des Königs und es sprach derselbe beim Verlassen der Dresdner seine volle Zustimmung über das Geschehe aus. Seine Majestät nahm hierauf noch die neuen Freskomalerei in der östlichen Loggia des Museums unter Führung des Directors Dr. Jordan in Augenschein.

Rückmittag zwei Uhr nahm das Diner im königlichen Palais seinen Anfang, zu dem außer dem Gefolge Se. Majestät die Herren Staatsminister Dr. v. Gerber, Generalmajor Senft v. Wisch, Kreisdirektor v. Burgdorff, Bürgermeister Dr. Koch, Rektor Dr. Wunderlich, die obengenannten Professoren, Polizeidirektor Dr. Küller, Graf Hohenlohe-Knaußheim, der Vorstand des bisherigen Kunstvereins Dr. Beischle, der Museumsdirektor Dr. Jordan, sowie der zur Zeit hier anwesende Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze Einladungen empfangen hatten. In den späteren Zusammentreffen besuchten Se. Majestät die Vorlesungen des Professors Dr. Oberst über anatomische Denkmäler und Dr. Grätzberg über Paläontologie.

Nachtrag.

Leipzig, 26. Juli. Wie wir hören, wird Se. Majestät der König am Sonnabend das Stadttheater besuchen; auf hohen Wunsch kommt das Benedikt'sche Lustspiel „Das Lügen“ zur Aufführung.

Leipzig, 26. Juli. Raum hat der berühmte Bandettist Windberg in Heidelberg den Ruf an der Berliner Universität abgelehnt, so droht der Heidelberger Universität abermals ein schwerer Verlust. Geh. Rath Herrmann, ein geborener Leipziger, ist als Präsident des evangelischen Kirchenrats nahmen auf das Eingehende von allen Einrichtungen des Städtischen Kunstmuseums und verzögerten sich zu diesem Besuch selbst bis in das dritte Stock. Ein für den Besucher der Türkse besetztes Werk fesselte insbesondere die Aufmerksamkeit des Königs und es sprach derselbe beim Verlassen der Dresdner seine volle Zustimmung über das Geschehe aus. Seine Majestät nahm hierauf noch die neuen Freskomalerei in der östlichen Loggia des Museums unter Führung des Directors Dr. Jordan in Augenschein.

Rückmittag zwei Uhr nahm das Diner im königlichen Palais seinen Anfang, zu dem außer dem Gefolge Se. Majestät die Herren Staatsminister Dr. v. Gerber, Generalmajor Senft v. Wisch, Kreisdirektor v. Burgdorff, Bürgermeister Dr. Koch, Rektor Dr. Wunderlich, die obengenannten Professoren, Polizeidirektor Dr. Küller, Graf Hohenlohe-Knaußheim, der Vorstand des bisherigen Kunstvereins Dr. Beischle, der Museumsdirektor Dr. Jordan, sowie der zur Zeit hier anwesende Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze Einladungen empfangen hatten. In den späteren Zusammentreffen besuchten Se. Majestät die Vorlesungen des Professors Dr. Oberst über anatomische Denkmäler und Dr. Grätzberg über Paläontologie.

Leipzig, 26. Juli. Der Vertreter des 14. deutschen, des Königreich Sachsen umfassenden Kreiskreises, Dr. med. Friedrich in Dresden, geht an, daß er eine Wiederwahl wegen überbliebener Dienstgeschäfte nicht annehmen kann.

Die nächsten Turnvereine werden aufgefordert,

Astraea.

Morgen Sonntag Spaziergang nach Weihen.

Der Vorstand.

Hellas. Morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr Fahrt nach Galitzia und Rückfahrt in der Nacht. Gäste durch Mitglieder zugestellt willkommen.

T.

Krankenkasse der Glasergehilfen.

Zusammenkunft der Generalversammlung den 27. Juli Abends 8 Uhr bei Herrn Dr. Wiegig. Tagesordnung: Antrag des Vorstandes und Ausschusses, betreffend die Erhöhung der Spitälerkosten. D. A.

Generalversammlung

der sonst Breitensachen, jetzt Jenaschen Kranken u. Sterbe-Casse Donnerstag den 1. August Abends 1/2 Uhr in Herrn Dr. Schäfer's Restauratio in der Rosenthalstrasse. Um zehnreiche Erscheinen bitte!

der Vorstand.

Kegel-Gesellschaft XII.

Montag den 29. Juli Partie nach Rösen. Versammlung 1/2 Uhr Thüringer Bahnhof. NB. Gepäck auf eigene Kosten.

Der Vorstand.

Thiemia.

Besprechung über Verwendung des Weisse-Fonds macht das Erscheinen aller Brüderlichkeit heute Abend erforderlich.

W.

Rose. Morgen Sonntag den 28. Juli Party über Gaschwitz nach Böhlitz.

Abschluß 3 Uhr vom Bayrischen Bahnhof.

Der Vorstand.

Tonica.

Abends Versammlung Vereinsbrauerei 2 Uhr. D. V.

Gewerkschaft der Holzarbeiter.

Die Sectionversammlung der Tischler und Planarbeiter findet Sonnabend den 27. Juli Nicolaistraße Nr. 51 in der Restauration von Götz statt. Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes; Aufnahme neuer Mitglieder und Errichtung der Steuertafeln.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nötig.

D. V.

Barmahlung ganzeige.

Durch die Hand unseres lieben Schwagers und Bruders wurden wir heute in der Kirche zu Wildenbach ehelich verbunden.

Dr. phil. Moritz Pfalz, Gymn.-Oberlehrer, Margaretha Pfalz geb. Landgräfin. Hammig und Wildenbach, den 23. Juli 1872.

Karl Schmidt, Seminaroberlehrer,

Ida Schmidt geb. Ritter.

Leipzig, den 24. Juli 1872.

Die gestern Abend 9 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hochfreud an.

Moritz Weyerstein und Frau.

Leipzig, den 26. Juli 1872.

Die Geburt eines muntern Töchterchen zeigen hierdurch an.

Emil Rassen und Frau.

Leipzig, 25. Juli 1872.

Am 25. Rohr 1/2 Uhr verschob nach schwerem Krankenlager unsre gute Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwester.

Heute Abend 3 Uhr ist sie gestorben.

Heute früh folgte mein lieber Sohn Bruno einer vor 14 Tagen vorausgegangenen Rutter in die Ewigkeit nach.

Thonberg, den 21. Juli. Gustav Heinrich.

Heute rauhte mit der unerbittlichen Tod unsrer lieben freundlichen Pauli. Er folgt seinem vor zwölf Wochen vorangegangen guten Vater in die Ewigkeit. Liegegebet bittet um stillle Theilnahme innigsten Dank.

Marie verm. Blank geb. Mühlberg

nicht übrigen Hinterbliebenen.

Gestern Mittag entzog uns der unerbittliche Tod noch jungen Leides unsre gute Anna im Alter von 10 Wochen. Wir bitten Verbündete und Freunde um stillle Theilnahme.

Leipzig, 26. Juli 1872.

Paul Gebhardt, Anna Gebhardt geb. Gäßt.

Heute Nachmittag 4½ Uhr wurde uns unser kleines Löchterchen Nosa Margaretha nach mehrjährigem schwerem Krankenlager durch den bitteren Tod wieder entrissen, was schwerer zu erzeigen.

Görlitz, den 25. Juli 1872.

Joseph Weiß, geb. Zimmermann.

Die trauernden Eltern

Fr. Klinz und Frau. Roth.

Heute Nacht kurz nach 11 Uhr wurde uns unsere kleine Silly, jämlich elf Monate alt, durch den Tod wieder entrissen. Dies alles Verbündete und Freunde um stillle Theilnahme.

Leipzig, den 25. Juli 1872.

Die Familien Hörfel.

Für die uns gewordene Theilnahme danken wir hierdurch auf herzlichste.

Leipzig und Übernitz, den 25. Juli 1872.

Die Familien Hörfel.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 26. Juli 21°.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers 26. Juli Mitt. 12 Uhr 21°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 19°.

an ein Treppengeländer an, daß dasselbe durchbrochen und der eine Schlossergesell, Reinhard Pfleißer aus Eisenburg, zur Sache ein. Götz noch hingefügt. Derselbe erhielt dabei eine Kopfverletzung, die jedoch anfangs nicht gefährlich zu sein schien, wechselt sich jedoch bald nach der Verlegung nach seiner Wohnung in Boltzendorf sehr rasch zu einem lebensgefährlichen Zustand, so daß er bald nach dem Verbleiben in Boltzendorf nach Dresden überführt wurde, wo er sofort eine Kopfverletzung erfuhr, welche eine tödliche Ausgangsbedrohung darstellte. Seine Eltern, die beide in Dresden wohnen, wurden sofort aufgefordert, umgehend nach Dresden zu kommen, um den betroffenen Sohn zu begleiten. Sie kamen jedoch erst am Abend des 27. Juli, so daß der betroffene Sohn inzwischen schon in einem anderen Krankenhaus lag. Am Morgen des 28. Juli wurde der betroffene Sohn in ein anderes Krankenhaus überführt, wo er nach einer Operation wieder zu Bewußtsein kam. Am Abend des 29. Juli wurde der betroffene Sohn wieder in ein anderes Krankenhaus überführt, wo er nach einer Operation wieder zu Bewußtsein kam. Am Morgen des 30. Juli wurde der betroffene Sohn wieder in ein anderes Krankenhaus überführt, wo er nach einer Operation wieder zu Bewußtsein kam. Am Abend des 31. Juli wurde der betroffene Sohn wieder in ein anderes Krankenhaus überführt, wo er nach einer Operation wieder zu Bewußtsein kam. Am Morgen des 1. August wurde der betroffene Sohn wieder in ein anderes Krankenhaus überführt, wo er nach einer Operation wieder zu Bewußtsein kam. Am Abend des 2. August wurde der betroffene Sohn wieder in ein anderes Krankenhaus überführt, wo er nach einer Operation wieder zu Bewußtsein kam. Am Morgen des 3. August wurde der betroffene Sohn wieder in ein anderes Krankenhaus überführt, wo er nach einer Operation wieder zu Bewußtsein kam. Am Abend des 4. August wurde der

Volkswirtschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Sonnabend den 27. Juli.

1872.

Der Handel von Montevideo im Jahre 1871 in Bezug auf Deutschland.

Der Jahresbericht des kaiserl. deutschen Consulats zu Montevideo für 1871 enthält in seinem allgemeinen Theile folgende Darlegung, welche für die dem Handelsverkehr nach den La Plata-Staaten, Uruguay, Paraguay etc. beteiligten industriellen Kreise Deutschlands gewiss von man- nischem Interesse ist:

Es liegt jeder Grund zur Annahme vor, daß die Resultate des Importgeschäfts im Laufe dieses Jahres günstig gewesen sind; in Folge des deutsch-französischen Krieges, welcher die Fabrikation in manchen Zweigen ihr den Augenblick läbmen mußte, waren die Zuschüsse hier möglicher, als in normalen Jahren, so daß auf volle Preise gehalten werden konnte, wogegen noch eine progreßiv steigende Tendenz der hiesigen Papierwährung und der Course auf Europa kam, ersteres in Folge der günstigen Localverhältnisse, letzteres aber in Folge dieses Ausfalls im Import und der Steigerung des Werthes unserer Exportartikel. Leider fehlt es an Daten, um genau festzustellen, welchen Werth die Einfuhr deutscher Industrie-Erzeugnisse erreicht, da die Sendungen meistens via Kaimerpen, Havre und England eintreffen; oder es unterliegt keinem Zweifel, daß die vaterländische Industrie sich hier Jahr für Jahr ein grüheres Terrain erobert, und daß im jetzt verflossenen Zug des Krieges auch in dieser Hinsicht große Fortschritte vorliegen. Gewisse Artikel, welche bisher nur von Frankreich, namentlich Paris, bezogen, nur dort fabrikirt wurden, fingen an, auf den überseeischen Märkten zu fehlen, und der Bedarf zu erhöhten Preisen veranlaßte deutsche Industrie, die Fabrikation dieser Waren in die Hände zu nehmen; die Erfahrung scheint gelehrt zu haben, daß auch in normalen Zeiten die französische Concurrentia zu ertragen und somit der vaterländischen Industrie ein neues Feld praktisch gesichert ist. Und im Allgemeinen stellt sich von Jahr zu Jahr bestimmt heraus, daß die deutsche Industrie mit denjenigen anderen Ländern — einzelne Specialitäten ausgenommen — mit Erfolg concurrit kann, wenn sie sich immer mehr bestrebt, den oft allerdings vielleicht noch nicht genügend in Deutschland bekannten Erfordernissen überseeischer Consumanten und gewissen Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Es mehr die vaterländischen Fabrikanten mit dem überseischen Auslande verkehren, dessen Bedürfnisse, Anforderungen kennen lernen und sich überzeugen, daß auch in der Entfernung durch gute Auswahl und gewissenhafte Bedienung allein ihre Interessen gefördert werden können, in um so grüherem Maße werden sie am Weltmarkt Theil nehmen; auch werden dieselben in gewissen Industriezweigen, dem Beispiel, namentlich der französischen Fabrikanten folgend, ihr Geschäft in mancher Hinsicht modifizieren müssen, um keinen Fuß zu verlieren. So ist z. B. Paris vor wie noch in fertigen Waren (Confections) ein überwiegender Concurrent; die dortigen Fabrikanten stellen nicht allein geschmeidigere, geschmackvollere Kleidungsstücke her, als die Berliner, sondern sie betrachten den Export nach dem südlichen Amerika, wo die Winteraison beginnt, sobald sie in Europa aufhort, als einen Ausweg, ihre Restlager zu räumen, nachdem sie ihren Hauptzweck und Gewinn durch den Absatz in der Hauptstadt und Provinz gesichert haben. Ein Jahr warum, um diese Restlager ins Ausland zu senden, heißt Artikel schicken, welche, weil außer Mode gekommen, nur mit großen Opfern zu verkaufen sind und im hiesigen Publicum das sehr schädliche Vorurtheil hervorrufen, daß die Woden in Deutschland nicht so „modern“ sind, als in anderen europäischen Ländern.

In Wollwaren, namentlich den geringsten Sorten von Tüchern, concurriert Belgien erfolgreich mit den jüdischen und schlafischen Fabrikanten, weil es mehr Colonialwolle und größere Aufmerksamkeit auf das Ausland (Appret) verwendet; in seinen Tüchern u. s. w. concurriert gegen Perinne u. s. w. durchgreifend mit französischen Fabrikanten, so auch in bunten und gedruckten Blanellen und Merinos Sachsen mit den französischen, welche in einfärbigen und schwarzen noch wie vor an der Spize bleiben, denn es ist eben das Eigentümliche in der Industrie, daß gewisse Zweige derselben so mit einem Lande oder Distrikte verbawachen zu sein scheinen, daß jede Concurrentie ausgeklammert ist.

Dasselbe gilt in Bezug auf andere Fabrikate, welche in großem Umfang hier von Deutschland eingeführt werden, z. B. Eisen- und Kurzwaren aus Westphalen und den Rheinländern, Spielwaren aus Nürnberg und Sachsen, Goldwaren und Juwelen aus Pforzheim und vielen anderen. Es giebt z. B. Artikel, welche nur noch von Solingen, und andere, die nur von Birmingham, Wolverhampton u. s. w. eingeführt werden können, wie es Specialitäten der französischen Guineauillere, z. B. Schäffer besserer Qualität giebt, mit denen England vergleichbar zu concurrieren sucht.

Die directe Einfuhr von deutschen Häusern belief sich im verflossenen Jahre auf 37 Schiffe von Hamburg und 5 von Bremen, meistens mit Spirituosen, Kartoffelsprit, russischem Tauwerk, Stearinlampen, russischem Zucker, deutschem Vieh u. s. w., sowie mit Beladung von Speditionswaren aus den Fabrikdistrikten.

Hier darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Geschäftstätigkeit der hiesigen deutschen Importhäuser sich keineswegs auf den Verkauf vaterländischer Industrie-Erzeugnisse beschränkt; denn es ist notorisch, daß das Hauptgeschäft gerade in den wertvolleren französischen Artikeln hier durch deutsche Häuser vermittelt wird, und daß diese selbst im englischen Geschäft Boden gewinnen. Die besten, am geschmackvollsten und passendsten gewählten Prints (Litho's aus Manchester und Umgegend) werden von deutschen Häusern hier eingeschafft, und die Behauptung, daß diese ihre britischen Nachbarn mit der Zeit mehr und mehr aus dem Verkehr verdrängen dürften, ist nicht allein begründet, sondern einschärfvoller, hier seit langen Jahren anhaltende englische Kaufleute geben ihre Richtigkeit zu.

Ebenso nehmen die hiesigen deutschen Exporthäuser, wie es in fast allen überseischen Plänen der Fall ist, eine Stellung ein, welche zum mindesten denjenigen aller anderen Nationalitäten ebengleich ist, obgleich kein direkter Verkehr, so weit die Ausfuhr hiesiger Landesprodukte in Betracht kommt, mit deutschen Häusern besteht. Als ein neuer, erstaunlicher Fortschritt des vaterländischen Handels ist es zu betrachten, daß im Laufe des verflossenen Jahres zuerst, wenn auch nicht hierher, doch nach der Nachbarstadt Buenos-Ayres directe Aufträge für den Einkauf von Wollen und deren Verschiffung nach der Elbe für Hamburger und Berliner Rechnung gelangt sind. Wenn es überhaupt im Bereich der Möglichkeit liegt, Hamburg, Bremen und selbst Berlin trotz seiner Binnenlage zu Märkten für Colonialwaren zu machen, wie es doch scheint will, da die Städte ein großes industrielles Hinterland mit diesem alljährlich an Wichtigkeit zunehmenden Artikel zu versorgen haben würden, so wird die angezeigte neue Dampfschiffverbindung eine mächtige Hilfe zur Erreichung dieses Desideriums sein.

Die Resultate des vierjährigen Exportgeschäfts des Rio de la Plata sind außerordentlich günstig gewesen, denn zum Theil hier während des deutsch-französischen Krieges, also zu niedrigen Preisen gelaufen, erreichten die Waren Europa nach dem Friedensschluß, als das Geschäftsertrauen neu erwacht und der Werth gestiegen war; ohne Zweifel wird ebenfalls bei allen Arten von überseischen Erzeugnissen stattgefunden haben, doch ist in Bezug auf La-Plata-Produkte zu erwähnen, daß Rindshäute ohnehin steigen müssten, weil der Krieg den Verbrauch von Sohlleder merklich vermehrt hatte, und daß die hiesigen Wollen, da sie hauptsächlich in Belgien, der Rheingegend und dem nordöstlichen Frankreich, also in der Nähe der Kriegsbühne, verarbeitet zu werden pflegen, stärker, als andere Produkte, durch den Frieden beeinflußt werden müssten, in demselben Grade, wie sie in den vorhergehenden Jahren, wo der jetzt beendete Krieg vielfach erwartet wurde, durch diese Unsicherheit die politischen Lage auch am meisten getroffen haben. Man zählt hier für Wolle heute durchschnittlich 40 p.c. mehr als im vorigen Jahre und scheint von mehreren Seiten zu hoffen, daß die Vereinigten Staaten die seit einigen Jahren bestehenden hohen Einfuhrzölle auf fremde Wollen aufheben oder doch ermäßigt werden, in welchem Fall dieser Artikel hier allerdings ferner im Werthe steigen müßte.

Die Vermittlung des Rembours-Geschäfts für die Veräußerungen überseischer Ausfuhrmärkte im Allgemeinen konzentriert sich bekannter Weise meistens in den Händen der Banquiers (allerdings vorwiegend deutscher Nationalität) zu London und anderen ausländischen Bankplätzen, und ähnlich ist der Fall für den Rio de la Plata-Berkehr, welcher in London, Paris, Antwerpen u. s. w. stattfindet; es dürfte jetzt aber die Zeit gekommen sein, wo deutsche Häuser, namentlich Berlin, Hamburg und Bremen, ernstlich dahin wirken sollten, sich einen Theil dieses überseischen Gütermarktes zu eringen, denn die Umstände begünstigen solches Streben, nicht allein, weil die Münzreform in Deutschland die Valutaberechnungen des Auslands erleichtert und das Inland von Courtdifferenzen befreit, worin vielleicht eine der wichtigsten Seiten dieser Reform zu finden ist, sondern auch in Folge des Baumgcourses und der zweitbesten Bankstube in Frankreich, welche Paris als Bankplatz für das entfernte Ausland aus der bisher behaupteten Linie zurückdrängen dürften. Es scheint denn doch in aller Wahrheit nicht mit der Welthandelsstellung Deutschlands überzeugt kommen, daß ein deutscher Fabrikant von einer überseischen Platze für Warenaussendungen Wechsel auf London in Zahlung erhält, welche ein dort etabliertes deutsches Haus gegen Abladungen für deutsche Rechnung und vielleicht sogar nach deutschen Häusern auf genannten nicht deutschen Platzen gezogen hat; die Vermittlungskommission des Londoner Banquiers und etwaige Berücksicht, die der Fabrikant im Inland auf die englische Valuta erledigt, sind ein ungerechtfertigter Tribut, der dem Auslande entrichtet wird.

Die Initiative solcher Reform müßte allerdings von Deutschland ausgehen, aber sie würde bei allen überseischen deutschen Häusern, Gleichen und Nehmern, Anfang finden, da auch ihre Rechnungen dadurch erleichtert werden würden, abgesehen davon, daß bei gleichem Resultat wohl bei der entschiedensten Mehrzahl die patriotische Tendenz der Neuzeit den Auschlag geben würde.

Die directe Einfuhr von deutschen Häusern belief sich im verflossenen Jahre auf 37 Schiffe von Hamburg und 5 von Bremen, meistens mit Spirituosen, Kartoffelsprit, russischem Tauwerk, Stearinlampen, russischem Zucker, deutschem Vieh u. s. w., sowie mit Beladung von Speditionswaren aus den Fabrikdistrikten.

Verschiedenes.

* Leipzig, 26. Juli. Der Prospect der großen französischen Anleihe liegt nun vor; er besagt indes kaum etwas Wesentliches, was unsere Leser nicht weißt. (Bal. Volkswirtschaftliche Beilage von Donnerstag.) Interessant ist hauptsächlich die lang bemessene Einzahlungsfrist — bis zum 11. April 1874. Dieselbe macht einerseits den Courst, zu welchem die neue Anleihe dem Publikum offenbart wird, billiger und bewahrt andererseits den europäischen Geldmarkt vor einer schweren Entzettelung, vor einer gewaltsamen Verschiebung der Verhältnisse. Es ist den Subscribers freigestellt, die Einzahlungen früher und auf ein Mal zu leisten, in welchem Falle ihnen bis auf Weitere 6 Proc. Zinsen vergütet werden; die Möglichkeit aber, die Einzahlungen auf 20 Terme zu verteilen, legt es in die Hand eines jeden Subscribers, daß jene finanzielle Arrangement auszuwählen, welches seinen Interessen am meisten entspricht. Ein Urtheil über die Qualität des neuen Anleihen und über seine Sicherheit abzugeben ist schwierig; für eine gewisse Art der Erfüllung der finanziellen Lage Frankreichs steht das Material, man wird leicht einzelne Zahlen über die verschiedenen französischen Anleihen, über die zu ihrer Vergleichung erforderlichen Geldmittel, über die Steuererträgnisse und andere ähnliche Materien zusammenstellen können, wie es ja auch schon zur Genüge geschehen ist, eine wirklich erschöpfende Kritik ist auf Grund solcher Zahlen aber nicht herzustellen, denn es wird immer eine Hauptzahl fehlen, die Leistungsfähigkeit des Landes und Volkes, die nicht einmal die französische Regierung in bestimmter Weise bezeichnen kann. Doch diese Leistungsfähigkeit sehr groß ist, größer, als vor dem Ausbruch des Krieges von 1870 irgendwo geglaubt worden ist, wird von allen Seiten anerkannt und dies Bewußtsein dürfte mehr als alle Erörterungen dazu beitragen, den Erfolg dieser sozialen Finanzoperation zu sichern. Daß die französische Finanzverwaltung überdies mittels ihrer Verpflichtungen in jeder Beziehung nachgekommen ist, kann Niemand bestreiten, und Gleiches erwartet man auch für die Folge. Das Vertrauen, welches man fast aller Orten zu dem Reichthum des Hauseaux Frankreichs und zu den Rechten der französischen Finanzverwaltung gegenüber den Staatsgläubigern hat, wird unzweifelhaft für die Belebung an der neuen französischen Anleihe maßgebend sein, die, wie man allgemein annimmt, in Frankreich allein stark überzeichnet werden dürfte.

— Über die Verhandlungen, welche die französische Regierung mit dem Hause Rothschild und einem Konsortium von acht Beamten in Bezug der Anleihe gepflogen, giebt jetzt die „Correspondenz Landsberg“ folgende Auskunft: Es handelt sich nicht um eine Garantie für den Erfolg der Anleihe selbst, sondern um eine Garantie für den Courst des auswärtigen Wechsels, welche die Regierung zusichert. Diese Garantie soll auf Höhe von 700 Millionen geliefert, und würde dadurch die französische Regierung bis zum 1. Februar 1873 gegen Schwankungen des Wechselcourses gesichert sein. Ferner heißt es, daß die periodischen Subscriptions des Minimalzahls von 5 Fr. Rente von Reductionen verschont bleiben sollen; auf diejenigen Subscriptionen, welche von Bankhäusern auf Listen überreicht werden, soll diese Vergünstigung nicht ausgedehnt werden.

— Nach der letzten Notiz über die Auflösung der Reichsgoldmünzen waren 212,120,240 Mark ausgeprägt, wovon 203,965,180 Mark in Baumwollmarktländern und 8,155,060 Mark in Beinmarktländern bestehen.

— Die Vielseitigkeit der Eisenbahnen, Gütertarife, die nachgerade ein Babythibild, aus dem sich selbst die Eisenbahnamen kaum noch zurecht finden können, wird in nächster Zeit der lange ersehnten Verstärkung einer Särt näher gerückt werden. Am 1. August kommt zunächst für den Norddeutschen Eisenbahnverband ein Tarif in Anwendung, wo ein Gattungsunterschied und eine Classtrennung nicht mehr stattfindet. Es handelt sich fälschlich für diesen Verband nur noch um Stückgüter und Wagenladungen, um Beförderung auf offenen oder bedachten Wagen. Bei der heutigen Verfassung der Tarife ist das Publicum fastig ausser Stande, die Kosten für Güter auf weiten Strecken, auch nur annähernd, bestimmen zu können.

— Die Bewegung unter den Eisenbahnbeamten zur Aufbesserung ihrer materiellen Lage greift immer mehr um sich. So haben auch den Locomotivführern auch die eximierten Heizer der Niederschlesisch-Württembergischen Eisenbahn eine Petition zu diesem Zweck an ihre Direction gerichtet und beabsichtigen, im Richterichtungsschall die dieselbe vor den Handelsminister resp. vor das Abgeordnetenhaus zu bringen. Die Petenten glauben zu ihrem Gefuge die allgegenwärtige Ursache zu haben, weil mit der im vorigen Jahr erfolgten Eröffnung der Berliner Verbindungsbahn, welche bekanntlich unter der Verwaltung der Niederschlesisch-Württembergischen Eisenbahn steht, und dem dadurch bedeutend vermehrten Transportdienst eine große Zahl Locomotivführer zur Anstellung kommen müssen, was indes unterblieben ist. Und doch nimmt der Verkehr auf beiden Bahnen so riesige Dimensionen

an, daß die zahlreichen neu hinzugekommenen Locomotiven zur Bewältigung derselben bei Betteln nicht ausreichen und die bereits seit vielen Jahren andauernden Exemplare dieser Gattung von neuem haben in Dienst gestellt werden müssen. Dabei bleiben jetzt häufig nach beendetem Dienst des Locomotivpersonals deren Maschinen in weiterem Gebrauch und werden bloß mit neuem Personale besetzt, während dies unter gewöhnlichen Verhältnissen nicht stattfinden darf, wo jeder Führer seine ständige Locomotive hat, mit der er fährt und ruht. Durch diese Vermeidung des Dienstes ohne gleichzeitige Erteilung neuer Führerstellen ist nun das unglaubliche Misverhältnis eingetreten, daß neben 172 angestellten Locomotivführern von den 180 eximierten Heizern der Bahn durchschnittlich über 140 permanent Führerdienst ihm stehen müssen, ohne daß ihnen dafür irgend welche Entschädigung gewährt wird, wogegen sie gleichzeitig mit den Liebhabern der neuen Funktion sich die volle Verantwortlichkeit derselben aufzubürden. Die Petenten kommen aus diesen Erwägungen zu folgendem Schlussfolgert: Die Direction möge 1) den Courst der Locomotivführer um mindestens 100 Stellen erhöhen und 2) denjenigen eximierten Heizern, welche zum Führerdienst bestellt werden, für die Dauer derselben eine Funktionszulage gewähren und zwar in derjenigen Höhe, daß sie damit das Gehalt der jüngsten Führerstellen erreichen.

* Leipzig, 26. Juli. Für die außerordentlich lebhaften und wechselseitigen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika dürfte es von wesentlichem Nutzen sein, daß die Nord-Atlantische Express-Compagnie in New York, welche in der Union schon seither an Stelle der Post die Beförderung der Packsendungen nach Jahr rationellen Grundlagen ausführte, ihren Betrieb nach Deutschland vergrößert aufzudehnen hat, doch sie in allen größeren Städten Agenturen errichtet, welche sich mit der Annahme und Beförderung von Paketen, vom Kleinsten bis zum größten Gewicht, nach allen Orten der Union beauftragen, die an der Eisenbahn liegen. In Leipzig ist die Agentur der Firma J. Schneider & Co. übertragen worden.

Carl & Louis Thost
Bank-Geschäft.

Zwickauer Börsen-Bericht

am 23. Juli 1872.

Aktien	Emissions		Dividende 1871
	1870	1871	
Industrie-Aktionen.	\$	\$	\$
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	100	42 61	—
Oberhohndorf-Reinsdorfer do.	300	96 19	1575 G.
Kekersbacher Aktionbierbr.	100	— 2	45 B.
do. Prior.-Akt. 5%	100	—	90 2 B.
Pöhlitzer Aktionbierbräuerei	100	4 4	124 G.
Zwickauer Gasanstalt	100	20 22	—
Zwickauer Bank	40	—	—
Steinkohlen-Aktionen.			
Bockwa-Hohndorf-Lichtenst.	25	—	5 1/2 bez. u. G.
Concordia in Niederölnitz .	45	—	63 G.
Deutschland	45	—	35 G.
Erzgeb. Steink.-Aktionverein	100	68 19	1390 G.
Fortuna Hinterneudorf . . .	100	60 70	332 1/2 G.
Gersdorfer Interimschein .	25	—	8 B.
Gottes Segen Logan, Stamm	100	20 43	483 1/2 G.
do. 5%, Prioritäts-Aktion	100	25 48	524 G.
Hohendorf bei Oelsnitz .	25	—	—
Hohendorf-Bernsdorf A .	100	—	—
do. B .	50	—	—
do. L .	25	—	—
Kaisergrube	45	—	34 1/2 G.
Königsgrube	35	—	—
Lugauer Steinkohl.-Vereins-Interimschein	85	—	310 G.
Lugau-Niedewürschnitz .	100	16 35	395 B.
Niedewürschnitz-Kirchberg .	100	— 4	90 G.
do. 5%, Prioritäts-Aktion	100	— 9	137 G.
Oberhohndorf-Fest	70	32 52	504 B.
Oberhohndorf-Schader . . .	90	16 26	332 B.
Oelsnitz. Bergbau-Gesellsc .	100	—	—
do. Prior.-Stamm-Aktion	50	—	—
do. do. von 1871	40	—	100-101 bz.
Oelsnitzer Freisglück .	45	—	13 B.
Oelsnitzer Vereinsglück .	50	—	19 1/2 bez. u. G.
Reinsdorfer Interimschein .			

Auf Anlaß der Betriebsöffnung der Annaberg-Baierwalder Eisenbahn ist von der Staatsregierung ein „Königlich Sächsisches Rechenschaftsamt, 1. Classe, Bärenstein-Baierwalde am Bahnhofe zu Baierwalde“ errichtet worden. Eine ausführliche Verordnung des Finanzministeriums regelt den Ein- und Ausgang der Waaren dafeldest.

Die Württembergische Notenbank in Stuttgart hat ihren Discout auf 4% Proc. erhöht.

Der Finanzminister der nordamerikanischen Union hat auf Anlaß der Regierung des Deutschen Reichs den Wert der Mark, der neuen deutschen Reichsmünze, auf 23 Cent nominirt, zu welchem Wert die des Realkalculations berechnet wird.

Die Ausprägung deutscher Eisenbahn-Beratungen für Bewilligung des Betriebsmaterials während des deutsch-französischen Krieges wurden mit 1,850,000 Thlr. ermittelt. In einer in Berlin abgehaltenen Generalskonferenz wurde die geschäftsführende Direction ermächtigt, mit dem Reichskommerzienrat ein Abkommen dahin zu treffen, daß die Eisenbahnverwaltungen des Deutschen Reichs an Stelle der Liquiditätsforderungen Pauschquantum von 500,000 Thlr. erhalten und daß diese Summe unter den liquiditätsverwaltungen nach Verhältniß der bis jetzt eingegangenen resp. angemeldeten Liquiditäten vertheilt werde.

Sachsen-Thüringen gießt die Städtebahnen. Am 19. Juli konstituierte sich zu Weimar eine Aktiengesellschaft zum Zwecke des Baues und Betriebes einer Eisenbahn zwischen Weida und Werdau unter dem angeführten Namen. Dieselbe schließt sich in Weida, einer Station der Königlich-Sächsischen Staatsbahn, an die nach Jena führende Bahn an. Ihre Hauptbedeutung ruht (wie mitgetheilt wird) in der bedeutenden Abkürzung des Weges der Kohlentransporte aus dem sächsischen Coblenzen nach Thüringen.

Der Bau der Bebra-Halle-Landau-Bahn ist bereits begonnen und soll spätestens am 1. Juni 1875 vollendet sein. Der Betrieb wird dann jedenfalls von der Direction der Bebra-Hanauer Bahn, welche am 1. Juli f. L. nach Frankfurt überfiehlt, geleitet werden, nicht aber, wie ursprünglich projectirt war, von der Hannover-Hanauer Bahn. Schon während des Baues der neuen Bahnlinie soll der Bahnhof Bebra, der kaum den jetzigen Verkehrsverhältnissen entspricht, beträchtlich erweitert werden.

Leipziger Börse am 26. Juli.

Unsere heutige Börse zeigte sich, wenn auch nur in geringem Grade, animirter als gestern, jedoch fanden die Schlüsse meistens zu wechselnden Coursen statt. Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit der Börseleute waren heute wieder Banknoten, von denen in der Hauptstadt Leipzig Credit seine steigende Tendenz noch fortsetzte. Besonders machte sich fühlbar der Verlust in Böhmen und Sachsen. Umsätze in Prioritäten standen den vorhergehenden Tage nach.

Den Banknoten fällt der größte Theil des an und für sich möglichen Geschäftes zu. Leipziger Credit hat

sich bei mehrfachem Umsatz 1% Proc. kleineren Cours-berichtigungen erfuhrn. Leipziger Betriebsbank und Böhmische Bank, während Leipziger Bank der maten Stimmlung eine Concession von 1% Proc. machen mußte. Nicht gute Frage erhält sich für Gothaer Credit, 1% Proc. heitend gehandelt, für Leipziger Depositenbank um 1% Proc. erhöht im Betracht, und für Weinsinger, jedoch alle 1% und jenseit 1 Proc. nachlassend, sowie für Oberlaubach, die 1% Proc. gewonnen. Zum alten Cours sind Chemnitzer Bankverein, Gerat und Sachsische Bank Unterkommen, welches Zwischen so verlorenen mussten.

Nicht passiv verbiegt sich die Börse den Prioritäten gegenüber. Von deutschen Banksecurities Komotaer wie gelernt und Werderbank 1% matier ausgeboten. Einiger Umsatz in Annaberg-Baierwalde und Thüringer II. und III. Emission erfolgten den Cours um 1%.

Deutschreiche Prioritäten in matter Haltung. Coursberichtigungen, ohne Geschäft herbeizuführen, erfuhrn Böhmisches Nordbahn II. Emission und Duz-Bodenbacher gleicher Emission 1%, ferner Nordostbahn II. Emission und Goslarer 1%. Von Auffällig-Leipziger erzielten IV. Emission den alten Cours, zu dem die V. Emission jedoch nicht zu lassen war. Bischleitner I. Emission legten den Cours um 1% herab und ließen dazu befehl, während die III. Emission eine Erhöhung von 1% nur teilweise behaupten konnte. Von Solingenen Zubwölfsekuntprioritäten blieb I. Emission 1%, während befehl, während III. Emission 1% verlierend angezeigt wurde.

Syrocemite Röslacher erzielten heute 1% weniger und Franz-Joseph 1%, mehr. Sachsen-Osterberger waren zum alten Cours zum Verlust am Markt. Niederrheinisch-Schlesische wurden 1. Deutshreiche Nordwestbahn 1% und Prag-Duxer 1% Proc. besser angebracht. Prag-Turnauer II. Emission war 1% schwächer, jedoch nach einigen Transactionen noch so ferne befehl.

In Sachsenland wenig Leben. Bundes-Kredit gab 1% Proc. nach. Große 3 proc. Sachsen von 1830 bedangen 1% Proc. mehr, während 3 proc. 55er, kleine 4 proc. von 1852 1% Proc., Sachs.-Schlesische 1% Proc., sowie große 47er 4 proc. 1% Proc. Wan-Gitterau und Alberth. Prioritäten 1% Proc. grösste Röpke der Courscurrente 1% Proc. am Cours nachlich, 5 proc. Sachsen erhielt, ebenso Culmann, kleine Scheine und 3% proc. Goldblätter mit einer Einbuße von 1% Proc.

Bei Nachfrage nach Braunschweiger Losen zeigte sich Betrausmaterial zu 22 Thlr. und so nicht zu lassen. Papierrente behauptete den alten Cours, während Söldenerte 1% niedriger und 60er Losen zum alten Cours Röpke gefunden hätten.

Bahnen waren heute ohne grosse Bewegung. Böhmisches Eisenbahnmateriel, alte Auffällig-Leipziger wurden zum letzten Offertours genommen; jüngere ohne Abgabe. Böhmisches Nordbahn 1% niedriger und sämmtliche Emissionen der Bischleitner Eisenbahnen — einzigen Umsatz in Lit. A. angenommen — ausgeboten. Ohne Abnahme waren Gottlieb-Großpainer Stamm-Prioritäten 1% und Solingen 1% höher. Weniger bedängen Görlitz-Gerat und Kohlitzsch-Hassenberger 1%. Magdeburger Lit. B. 1% und Thüringer 1% Proc. oben, daß beide namhaftere Beträäge umgegangen waren. Röpke hob alte Magdeburger 3 und Röpke 1% Proc. jedoch zeigten sich die Inhaber zurückhaltend. Mehrfache Um-

sätze verursachten eine Stellung bei Leipzig-Dresden um 1% Proc.

Von Industrie-Aktionen abgestempelte Kammgarn 126, junge 117 1/2, — 1% Proc. höher. Prioritäten der Betriebsverkäufer 1% niedriger begeht.

In Dresden minder belangreiches Geschäft zu verhandelten Konten. Hamburger sowol Wiener in beiden Sätzen 1%, ferner Londoner 1%, länges 1%, Pariser 8 Tage 1/2, und 3 monatlich 1%, sowie kurzes Belgisches 1%, nachgebend. Augsburg f. S. war bei 59% nicht zu lassen. Holland und Frankfurter unverändert.

Von Seiten wurde die Röpke für 20 Frankenlinie 1% Mgr. durch Badische gestellt, für Österreichische Noten erhält sie 1% Rückgang.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 26. Juli.

Bergisch-Märkische 136 1/2.	Preuß. Compt. Rul. 103.
Berlin-Umb. 213.	St. Schuldt 2 1/2, 90%.
Berlin-Ost. 83.	Nordb. Umbesant. 100%.
Breslau-Greifenburg 136 1/2.	Stalln. Röpke 67 1/2.
Berl. Gott.-Magdeb. 162 1/2.	Deffter. Silber-Rente 64%.
Böhm.-Wittm. 112 1/2.	Röpke u. 1860 94.
Böhm. Westf. 112 1/2.	— u. 1864 93 1/2.
Böhm.-Carls.-Schwabg. 109 1/2.	Röpke. Schmidenleiter 128.
Böhmis.-Schwabg. 109.	Konservaner 96 1/2.
Bogisch.-Halberst. 156%.	Diet. Comm. 259.
Bogisch.-Königsb. 26 1/2%.	Darmstädter Bank 191 1/2.
— Lit. B. 164.	Geraet Bank 147 1/2.
Deffter. Nordwestb. 130 1/2.	Gothaer Bank 125%.
Oberschles. Lit. A. 212 1/2%.	Reinlinger Credit 152 1/2.
Reichenberg-Werd. 51.	Preuß. Bank-Antike 187.
Spaniens 202 1/2%.	Sächsische Bank 158.
Comboden 125 1/2%.	Sächs. Hypoth.-Bank —.
Lit. B. 157.	Weimarer Bank 119.
Röpke 145 1/2%.	Berliner Bank 126 1/2%.
Prag-Turnauer 111 1/2%.	Welschbörse 121.
Halle-Sor.-Gub. St. 85 1/2%.	Deutsche Bank 113%.
— St. Pr. 86 1/2%.	Ulmensant 118.
Deffter. Credit 199.	Dr. Centralbodencredit 125%.
Wien 109 1/2%.	Deffter. Credit 14 1/2%.
— lang 89%.	Sächs. Creditbank —.
Petersburg 109 1/2%.	Reichs-Ober-Ufer-B. —.
— lang 89%.	Wittigener Bank 8.
Russische Banknoten 81 1/2%.	Deutsch. Bank 104 1/2%.
Deffter. — 90%.	Preuß. Dep. Bank 100 1/2%.
Rapoleonsb. 5 10 1/2%.	Zimmermann-Werk.-Aktien
Wartburg-Wien 86 1/2%.	—

Preuß. -Discout-Gefellschaft 147 1/2%. — Braunschweig Credit 109 1/2%. — Oberlausitzer Bank 109 1/2%. — Thür. Bank —. Berliner Nordb. St. Prior. —. St. Gotthardsbahn —. Chemn. Banko. 113 1/2%. — Securit. —. Lauchhammer —. Leipziger Weißbörse —. Möbel-Eden —. — Deutsche Bauselbsthilfe —. Tendenz: Gehäftslos. Balanc. best.

Wien, 26. Juli (Vorbericht).

Deffter. Städtebahn 338.50. Anglo-Austri.-Bank 263.—

Deffter. Credit 328.90. Solingen 242.75.

Zwick. 207.40. Unionsbahn 272.75.

Deffter. 1860er Röpke 104.— Napoleonb. 8.91.

France-Austria-Bank 127.— Welschbörse —.

Wiener Weißbörse. 305.30. — Silberrente 71.20.

Tendenz: Gehäftslos. Tendenz: best.

Leipzig, 26. Juli. (Haarmannsbericht.)

Heutiger wirtschaftlicher Umsatz 15.000 Ballen.

Stimmung: Strom. Preise —. Heutiger Import 4000 Ballen, hierzu 4000 Ballen Amerikanische.

Glasgow, 24. Juli. Rohstoffen, mixed numbers warrants 134 sh.

Berliner Producent.-Börse, 26. Juli. Weizen loco

— G. pr. d. Mon. 82 1/2% G. pr. Herbst 74 1/2% G.

Rindfleisch: —. Roggen loco 52 G. pr. d. M.

55 1/2% G. pr. Juli-August 51 1/2% G. pr. Herbst 5 1/2% G.

G. pr. Getreidejahr 5 1/2% G. K. Künd. 2. Tendenz: Gehäftslos.

Altona-Kiesler

do. 103 1/2 G. Jan. Jul. 103 G.

Annaberg-Werd. 5 1/2%.

do. 101 1/2 G. —

Berlin-Anhalter

do. 94 1/2 G. —

St. Gotthardsbahn

do. 94 1/2 G. —

Securit. —. Lauchhammer —. Leipziger Weißbörse —. Möbel-Eden —. — Deutsche Bauselbsthilfe —.

Tendenz: Gehäftslos. Tendenz: best.

Wien, 25. Juli. (Schlüsselfest.)

Golds. 114 1/2%. Wedelsbörse am Sonntag in Gold 109 1/2%.

6% Amerik. Rul. pro 1882 —. do. do. pro 1882

— do. do. pro 1882